Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

56. Jahrgang. № 51. Donnerstag, 22. Februar 1912.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

**Bezugs-Gebühr** vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 3,50 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe gesammelt zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

**Anzeigen-Tarif.** Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 30 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf., die zweispaltige Zeile auf Textseite 75 Pf., die zweispaltige Reklamezeile 1,50 M. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einspaltige Grundzeile 35 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundzeile 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

August Förster

Flügel
Pianinos
Harmoniums

:: Fabrikate ersten Ranges. ::
August Förster
Königl. Sächs. Hoflieferant
Dresden, Central-Theater-Passage.

## Für eilige Leser.

Der Wahlprüfungskommission wurden 80 Mandate überwiesen, gegen die zuverlässige Proteste vorliegen.

Die Ersatzwahl für den Zentrumsabgeordneten Becker im Wahlkreise Siegburg-Waldbroel findet am 1. März statt.

In den Hamburger Asphaltwerken Winterhopff, Zink u. Sprecthoff brach ein Großfeuer aus, das bedeutenden Schaden anrichtete.

Im Gefängnis von Puebla kam es zu einem Kampf zwischen Wächtern und Gefangenen, bei dem 27 Personen getötet wurden.

Die englische Regierung beschloß, die neue Flottenbasis für ihr drittes Ueberseegeschwader in St. John (Kanada) zu errichten.

Die Kämpfe in China dauern fort. Im Iligebiete kam es zu einem schweren Kampf zwischen Republikanern und Regierungstruppen, bei dem erstere erhebliche Verluste erlitten.

## Neueste Drahtmeldungen

vom 21. Februar.

### 80 Mandate unter Wahlprotest.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die Abteilungen des Reichstages sind heute zusammengetreten, um die eingegangenen Wahlproteste auf ihre Zuverlässigkeit zu prüfen und die Mandate, gegen die Wahlproteste nicht eingegangen sind, für gültig zu erklären. Zwei Abteilungen konnten wegen ungenügender Beteiligung nicht in Kraft treten. Im übrigen wurden 80 Mandate der Wahlprüfungskommission überwiesen. Gegen diese Mandate liegen zuverlässige Proteste vor.

### Zur Verhaftung des Raubmörders Trenkler.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Der Raubmörder Oswald Trenkler wird heute nachmittag in das Untersuchungsgefängnis in Moabit eingeliefert. Die vergangene Nacht hat er in der Isolierzelle des Polizeigewahrsams verbracht, anscheinend ruhig schlafend. Heute vormittag wurde er auf dem Polizeipräsidium durch die Mordkommission einem neuerlichen Verhör unterzogen, in dem er sein Geständnis wiederholte und jene Einzelheiten über die dreifache Mordtat in der Alten Jakobstraße wieder erzählte, wie sie bereits berichtet wurden. Die Darstellung Trenklers wird aber von der Polizei mit Mißtrauen beurteilt. Man nimmt an, daß diese Darstellung dadurch veranlaßt ist, daß Trenkler den Unterschied zwischen Totschlag und Mord genau kennt. Man nimmt ferner an, daß er wenigstens einen Komplicen gehabt hat, der während der Tat Schmiere gestanden hat.

### Großfeuer in Hamburg.

**Hamburg.** Gestern nachmittag brach in den Hamburger Asphaltwerken Winterhopff, Zink u. Sprecthoff am Grevenweg Großfeuer aus, das in kurzer Zeit das gesamte Rührwerk vernichtete und dadurch die darin befindliche Steinmühle zum Teil zerstörte. Der durch Versicherung gedeckte Schaden ist sehr bedeutend.

### Diamantene Hochzeit des Erzherzogspaares Rainer.

**Wien.** Der Erzherzog Rainer und Gemahlin begingen heute die diamantene Hochzeit und bildeten aus diesem Anlasse den Gegenstand begeisterter Kundgebungen aus allen Kreisen. Der kirchlichen Feier im Palais Rainer wohnte auch der Kaiser bei, der deswegen zum erstenmal seit ungefähr zwei Monaten Schloß Schönbrunn verließ und vom Publikum begeistert begrüßt wurde. Ferner nahmen an der Feier sämtliche Mitglieder des Kaiserhauses, die Verwandten und zahlreiche ausländische Fürstlichkeiten teil. Dem Jubelpaare gingen aus dem In- und Auslande viele Glückwünsche zu.

### Schwerer Unfall auf einem Bahnhof.

**St. Gallen.** Auf dem hiesigen Bahnhofe gerieten einige Kieswagen ins Rollen und rasten den neuerbauten Rosenthaltunnel hinab, wo sie einen Materialarbeiter überfuhren und töteten. Am Ausgange des Tunnels entgleisten einige Wagen und zertrümmerten eine im Bau befindliche Brücke, wobei mehrere Arbeiter schwer verletzt wurden.

### Eine neue englische Flottenbasis.

**London.** (Eig. Drahtbericht.) Die englische Regierung beschloß, die neue Flottenbasis für ihr drittes Ueberseegeschwader in St. John (Kanada) zu errichten. Die an das Parlament gerichtete Kostenforderung beträgt 45 Millionen.

### Raubüberfall im Schnellzug.

**Newyork.** In einem Schnellzug zwischen Newyork und St. Louis zwang ein maskierter Räuber die Passagiere und das Personal, ihm alles Geld und sämtliche Wertsachen auszuliefern. Ein Reisender, der sich weigerte, wurde durch einen Revolverschuß am Kopf verwundet. 20 Personen wurden vollständig ausgeplündert. Dann entkam der Verbrecher. Verhaftet wurde ein Weichensteller unter dem Verdacht, den Ueberfall verursacht zu haben.

### Der italienisch-türkische Krieg.

**Rom.** Das Reutersche Bureau hatte vor einigen Tagen gemeldet, daß 500 italienische Soldaten auf den Farsaninseln im Roten Meere gelandet seien. Diese Nachricht ist durchaus unzutreffend. Weder ein Soldat, noch ein Matrose ist auf diesen Inseln oder einer anderen Oertlichkeit an der arabischen Küste des Roten Meeres ausgeschifft worden.

**Tripolis.** Zahlreiche flüchtige Araberfamilien aus Chetna haben sich hier eingefunden und eine Anzahl von Mauservgewehren abgeliefert.

---

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die Ersatzwahl im Reichstagswahlkreise Siegburg-Waldbroel, wo der Zentrumsabgeordnete Becker sein Mandat zugunsten Trimborns niedergelegt hat, findet am 1. März statt.

**Paris.** Der Marineminister Delcassé hat sich an Bord eines Linienschiffes des Nordgeschwaders begeben, um den Flottenmanövern an der Küste des Kanals beizuwohnen. Durch den Marinepräfekten von Toulon wird die Nachricht, daß neuerdings Leichen im Wrack des Panzerschiffes „Liberté" gefunden worden seien, für unrichtig erklärt.

**Zürich.** (Priv.-Tel.) Heute morgen 6 Uhr ist der Durchschlag des Tunnels Jungfraujoch glatt erfolgt.

## Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 21. Februar.

—* Heute mittag empfing Se. Majestät der König die Hofdepartementschefs zum Rapport.

—* In Vertretung des Königs wohnte heute nachmittag 2 Uhr Kämmerer Generalleutnant v. Criegern der Beerdigung des verstorbenen Kreishauptmanns a. D. Wirkl. Geh. Rats Dr. Freiherrn v. Welck auf dem Johannisfriedhofe in Tolkewitz bei und legte am Sarge einen Kranz nieder.

—* **Hofball.** Am gestrigen Fastnachtsdienstag fand im Königl. Residenzschlosse der letzte diesjährige Hofball statt, zu dem über 1000 Einladungen ergangen waren. Unter den Geladenen befanden sich die Damen und Herren des diplomatischen Korps, die Herren Staatsminister mit Gemahlinnen, das Präsidium und die Mitglieder beider Kammern der Ständeversammlung, die Generalität und viele Offiziere aller Waffengattungen, höhere Staatsbeamte sowie Damen und Herren der Aristokratie usw. Eine Paradewache vom Gardereiter-Regiment erwies den Ankommenden im Vorzimmer zur französischen Galerie die militärischen Ehren. Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde hatten vor Beginn des Balles die Vorstellungen einiger neu angemeldeter Damen und Herren entgegen genommen und erschienen um 8¼ Uhr, umgeben von den Damen und Herren der Hof- und Militärstaaten, im großen Ballsaale, wo zunächst Cercle stattfand. Hierauf wurde der Tanz von den Vortänzern Leutnant v. Monthe vom Leib-Grenadier-Regiment und Oberleutnant v. Humbracht vom Gardereiter-Regiment mit dem ersten Walzer eröffnet. Das Souper fand um 10½ Uhr an den im Bankett- und Eckparadesaal, sowie in den Gobelinzimmern errichteten Büfetts statt. Den Eckparadesaal schmückte wiederum ein mächtiges Blattpflanzen- und Palmenarrangement, aus dessen Mitte sich Gruppen blühender Blumen, sowie goldene Prunkstücke wirkungsvoll abhoben. Die Konditoreibüfetts befanden sich in den Gemächern hinter der sogenannten Reitschule. Die Ballfestlichkeit endete mit Rücksicht auf die beginnende Fastenzeit nachts 12 Uhr. Die Ballmusik wurde vom Oboistenkorps des Leib-Grenadier-Regiments ausgeführt.

—* **Stadtrat Carl Weigandt,** der repräsentierende Vorsteher der priv. Bogenschützengesellschaft, wurde heute vormittag 11 Uhr auf dem Johannesfriedhof in Tolkewitz zur letzten Ruhe bestattet. Den zwischen einem Spalier flammender Kerzen aufgestellten Sarg umgab eine Fülle der herrlichsten Palmen- und Kranzspenden, Zeichen der großen Liebe und Verehrung, die der Entschlafene in weiten Kreisen genossen hat. Die geräumige Aufbahrungshalle vermochte die reiche Zahl der Leidtragenden kaum zu fassen. Am Sarge hatten sich u. a. eingefunden Kammerherr Graf Rex-Zehista als Vertreter Seiner Majestät des Königs, Mitglied der Ersten Ständekammer Wirkl. Geh. Rat Mehnert, Bürgermeister Kretzschmar, Stadtkommandant Generalleutnant v. Schlieben, der Vorsteher der priv. Bogenschützengesellschaft Hofjuwelier Jähne mit den Deputierten Rentier Adam, Rentier Kühnel, Hoflieferant Förster und Fabrikant Fischer, der frühere Stadtkommandant Generalleutnant z. D. v. Sendlitz, der jetzige König der Bogenschützengilde Kommerz.-Rat Hoesch-Hütten, Stadtverordnetenvizevorsteher Obermeister Unrasch, Polizeipräsident Koettig, Bürgermeister Dr. Mau, der Vorsitzende des Konservativen Vereins zu Dresden Oberlehrer Dr. Thümmler, der Vorstand der nationalen Ausschüsse Stadtrat Dr. Hopf und Generalbevollmächtigter Viehweger, die Ausschußmitglieder des Vereins für vaterländische Festspiele Stadtrat a. D. Carl und Direktor Knöfel, der Vorsitzende des Bürgerausschusses für vater-

## Kunst und Wissenschaft.

†* **Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.** Im Opernhause wird Sonnabend, den 24. Februar, Richard Wagners „Rienzi" mit folgender Besetzung aufgeführt: Rienzi: Herr v. Bary, Irene: Frl. Siems, Colonna: Herr Zottmayr, Adriano: Frl. Tervani, Orsini: Herr Plaschke, Raimondo: Herr Puttlitz, Cocco del Vecchio: Herr Nebuschka, Baroncelli: Herr Paull, Friedensbote: Frl. Stünzner. — Der Vorverkauf zur Erstaufführung des Lustspiels „Der heilige Hain" von R. de Flers und G. A. de Caillavet, das Sonnabend, den 24. Februar, außer Abonnement in Szene geht, beginnt Freitag, den 23. Februar, vormittags 10 Uhr, an der Kasse des Schauspielhauses.

†* **Felix Schweighofers Memoiren.** Wie wir seinerzeit mitteilten, arbeitete Felix Schweighofer an seinen Memoiren, die er in seinem 70. Lebensjahr, das er am 20. November d. J. vollendet hätte, herauszugeben gedachte. Der Tod hat diese Absicht vereitelt. Wie wir nun hören, wird Schweighofers Gattin das von Schweighofer nicht vollendete Werk „Meine Lebenserinnerungen" selbst zum Abschluß bringen. Die Bühnenliteratur wird also doch um das fesselnde Memoirenwerk bereichert werden.

†* **Draesekes Christusmysterium.** In der Berliner Königl. Hochschule fand die erste Gesamtaufführung des Mysteriums „Christus" von Felix Draeseke durch den Bruno Kiteschen Chor mit der Wiedergabe des dritten Oratoriums „Tod und Sieg des Herrn" ihren Abschluß. Wie an den beiden voraufgegangenen Abenden befand sich der greise Autor auch unter den Zuhörern; in jeder Pause jubelte man ihm zu, und nach dem Verklingen des Ganzen feierte man ihn mit Lorbeeren und Fanfaren. Niemand wird dem vornehmen Künstler diesen rauschenden Erfolg mißgönnen. Sein Lebenswerk ist hier zum erstenmal zum Erklingen gebracht worden, und auch der Hoffnungsfreudigste wird davon überzeugt sein, daß das kühne Unternehmen des Herrn Kittel nicht viele Nachahmer finden kann, wenn es auch vielleicht den Effekt haben wird, daß nunmehr leistungsfähige Chorvereinigungen diesen oder jenen Abschnitt aus dem Riesenwerke in ihr Repertoire aufnehmen. Wie glücklich inspiriert ist, so schreibt der „Lok.-Anz.", die Szene in Gethsemane, wie dramatisch lebendig die Gerichtsszene; und doch: wem träten dabei nicht die alles sagenden Klänge Bachs ins Gedächtnis? Es gibt viele Stoffe, die von verschiedenen gleichwertig behandelt werden können in der Musik, die Leidensgeschichte des Herrn hat uns der Meister aller Meister geschrieben, und niemand wird es ihm gleichtun. In Draesekes Mysterium wird sich gewiß stets das zweite Oratorium „Christus, der Prophet" die meisten Freunde erwerben; das dramatisch belebte Schlußensemble, der große Chor „Wir haben geglaubt", der ausdrucksvolle Chor „Du lässest die Menschen sterben", das liebliche „Wohl dem, der den Herrn fürchtet" sind wahre Prachtstücke. An geistreichen Einzelheiten findet sich überhaupt eine Menge in dem Werke, und daß man das Ganze einmal im Zusammenhange an sich vorüberziehen lassen konnte, war entschieden ein Gewinn.

†* **Bei der Versteigerung der Weberschen Sammlung** in Lepkes Kunstauktionshaus wurden auch gestern sehr hohe Preise erzielt. So brachte „Die Verkündigung" von Jacobo Falma il Vecchio 100 000 Mark, weibliches Bildnis von Ludger tom Ring 47 500 Mark, Bildnis der Susanna Taymon von Kornelius Ketel 51 000 Mark und der Soltykoffsche Schnitzaltar 43 000 Mark. Nach London gingen gestern Bilder für 200 000 Mark, das Landesmuseum in Bonn erwarb das Klappaltärchen mit dem Bildnis des Peter Ulner von Barthel Bruyn d. J., und nach Paris ging „Maria mit dem Kinde und einem Stifter zwischen Heiligen" von dem Meister der Heiligenblutkapelle. Interessant ist die Tatsache, daß das Mantegnabild „Maria mit dem Kinde", das für 590 000 Mark nach Paris ging, von Weber seinerzeit für 80 000 Mark erworben wurde.

†* **Lessing-Denkmal in Wien.** Der Stadtrat hat für das Lessing-Denkmal einen Platz am Rathause bestimmt.

†* **Stiftung zur Erforschung der Krebskrankheit.** Aus Nürnberg wird gemeldet: Der Kunstanstaltsbesitzer Martin Brunner stiftete anläßlich seines 50jährigen Geschäftsjubiläums 50 000 Mark für die wissenschaftliche Erforschung der Krebskrankheit.

## Ein Grabdenkmal für Otto Ludwig.

(Erinnerungen an Kordelia Ludwig.)

Otto Ludwig war in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts in Wien ein populärer Dichter. Seine beiden Dramen „Der Erbförster" und „Die Makkabäer" hatte Laube im Burgtheater zur Aufführung gebracht, und sie hielten sich andauernd auf dem Repertoire. Die glänzende Besetzung der Hauptrollen trug nicht wenig dazu bei. Anschütz war als Erbförster berühmt. In den „Makkabäern" war es die Rettich, als Mutter der Makkabäer, die dem Stück eine große Anziehungskraft verlieh. Und es ist eine meiner ältesten Theatererinnerungen, daß ich im Jahre 1861 die „Makkabäer" im Burgtheater sah. Zwar Anschütz, bereits leidend, spielte nicht mehr den Priester Mattathias. Doch die große Tragödin Julie Rettich (geb. Glen, unter diesem Namen lange in Dresden tätig) spielte noch, kurz vor ihrem Ende, die Lea. Sie hielt das Interesse an dem Stück wach, wenn der eigentliche Held in den Hintergrund trat. Ihr starker Verband, der sich in der scharfen Sprechweise kundgab, wußte auch der Mutterliebe rührende Töne zu verleihen. Der durchdringende Schrei, den sie ausstößt, wenn ihre Kinder ihr geraubt werden, blieb mir unvergeßlich. Ein anderer Großer des Burgtheaters, Ludwig Löwe, dessen Spiel mit dem Mantel und sein Faltenwurf, in der Rolle des syrischen Feldherrn, berühmt waren, spielte auch nicht mehr mit. Aber Sonnenthal spielte den jungen,

SLUB
Wir führen Wissen.

ländliche Kundgebungen Professor Dr. Nowack, der stellvertretende Vorsitzende des Gewerbevereins Professor Dr. Beythien, der Vorstand des Invalidendankes Generalleutnant z. D. Blohm und Direktor Zimmer, Bürgermeister a. D. Leupold, der Vorsteher der priv. Scheibenschützen-Gesellschaft Justizrat Stadtrat Lehmann in Begleitung des Vorstandsmitgliedes Architekten Tredopp, Stadtbauräte Professor Erlwein und Wahl, Rektor Professor Gieße, Stadträte Gandil, Körner, Opitz, Borack, Kammsetzer, Ahlheim, Wohlfahrtspolizeikommissar Major Bock v. Wülfingen, Professor Mebert, Hoflieferant v. Böhme, die früheren Schützenkönige Brauereidirektor Schwenke und Kaufmann Beyer, Rechtsanwalt Kohlmann und eine Abordnung der Odd-Fellow-Loge. Die Honneurs erwies der Schwiegersohn des Verstorbenen Dr. med. Fritz Krüger. Zu Füßen des Sarges hielten die Fahnendeputationen der privilegierten Bogenschützen-Gesellschaft und des Gewerbevereins mit umflorten Bannern die Totenwacht. Nach Trauerchorälen einer Kapelle und des Friedhofschores hielt Oberkonsistorialrat Superintendent D. Benz die Gedächtnisrede. Von der Stimmung des Aschermittwochs ausgehend, schilderte er den schweren Verlust, der die Hinterbliebenen mitten in ihrer Hoffnung auf Wiedergenesung des teuren Entschlafenen so jäh getroffen habe. Hier in Dresden habe der Verblichene seine Lebensarbeit gefunden, auf der der Segen des Herrn geruht habe. Aber nicht nur die Witwe, die in 37jähriger, glücklichster Ehe mit dem Dahingeschiedenen verbunden gewesen sei, nicht nur die Kinder, die er mit größter Liebe erzogen habe, hätten einen schweren Verlust erlitten, auch die Stadt Dresden, die in Carl Weigandt einen ihrer Besten verloren habe. Der geistliche Redner erzählte von dem trefflichen Charakter dieses Mannes, von seiner Friedfertigkeit, seiner Vaterlandsliebe, seiner Männlichkeit, seiner Beredsamkeit und seinem Christentum. „Schwester, ich gehe zum Vater!" habe er der Pflegerin noch als letzte Worte gesagt. Mit herzlichem Trost — der Herr sei nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen — schloß der Seelsorger seine Ansprache. Darauf widmete Herr Hofjuwelier Jähne dem teuren Freund im Namen der Bogenschützengilde einen von aufrichtiger Trauer und Freundschaft zeugenden Nachruf. Er rühmte das edle, friedfertige Wesen des Entschlafenen und seine vortrefflichen Charaktereigenschaften, durch die er sich ein herrliches Denkmal im Herzen der Bogenschützen gesetzt habe. Die innigste Dankbarkeit der Gilde folge dem Vorsteher in die Ewigkeit nach; zum Zeichen dessen lasse die Gilde den wohlverdienten Lorbeer am Sarge niederlegen. Der erste Gruß, den das neugeweihte Banner der Bogenschützen dem Vorsteher bringe, sei leider zugleich der Abschiedsgruß. Ehrende Worte der Dankbarkeit sprachen ferner Prof. Beythien für den Gewerbeverein, dessen Verwaltungsrat Stadtrat Weigandt 28 Jahre lang angehört hat, und priv. Malermeister Rosenbaum im Auftrage der Odd-Fellow-Loge, deren Brüder aus Sachsen zum Begräbnis hierher gekommen seien. Nach einem Choralgesang begleitete der lange Trauerzug unter Assistenz der Mannschaften des städtischen Bestattungsamtes die sterbliche Hülle Carl Weigandts zur nahen Gruft, wo sich der goldene Adler auf der Spitze des Bogenschützenbanners über den Blumenhügel senkte. Die Diener der Gilde, die die prächtigen Palmen und das Ordenskissen getragen hatten, salutierten. Nach Gebet und Segen des Geistlichen schieden die Hunderte tiefbewegt von dem Friedhof.

—* **Der Verein Sächsischer Schuldirektoren zum Volksschulgesetzentwurf.** Am 17. Februar fand im „Kaisersaale" des Hauptbahnhofs zu Dresden eine von den Mitgliedern des Vereins Sächsischer Schuldirektoren beschlossene und vollzählig besuchte Versammlung der Obmänner der Zweigvereine statt. Den Gegenstand eingehender Verhandlung bildete der Entwurf zum neuen Volksschulgesetz, nachdem derselbe bereits in den Zweigvereinen besprochen worden war. Einstimmig erklärte die Versammlung, daß dieser Entwurf der Staatsregierung als eine dankenswerte und sehr geeignete, die Entwicklung des sächsischen Volksschulwesens fördernde Gesetzesvorlage anzusehen sei.

—* **Leipziger Nationalliberale für Dr. Junck.** Wegen der Stellungnahme der Nationalliberalen zur Reichstagspräsidentenwahl war auch der nationalliberale Abgeordnete von Leipzig-Stadt, Dr. Junck, von verschiedenen rechtsstehenden Politikern seines Wahlkreises heftig angegriffen worden. Am Montag abend fand in Leipzig eine Versammlung des Leipziger Nationalliberalen Vereins statt, die sich mit diesen Angriffen befaßte. Es gelangte ein Brief Dr. Juncks zur Verlesung, in dem dieser erklärte, wenn einzelne Nationalliberale für Bebel gestimmt hätten, so sei dies ein Willensakt, der nicht von der Fraktion ausgegangen und besser unterblieben wäre. Nach längerer Debatte wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die Versammlung nationalliberaler Vertrauensmänner erklärt sich einverstanden mit der vom Vorstande des Nationalliberalen Vereins veröffentlichten Kundgebung und spricht dem Abgeordneten Leipzigs, Herrn Justizrat Dr. Junck, ihre Zustimmung mit seiner bisherigen Haltung im neuen Reichstage und namentlich seiner Rede zum Etat aus. Sie hält den von manchen Seiten ausgesprochenen Zweifel an seiner nationalen Gesinnung für gänzlich unbegründet. Sie ist der Ueberzeugung, daß ein Zusammenarbeiten mit Sozialdemokraten in den parlamentarischen Geschäften und im Präsidium eine politische Notwendigkeit ist; die grundsätzliche Bekämpfung des sozialdemokratischen Programms und seiner Forderungen, die für jeden Nationalliberalen selbstverständlich ist, wird dadurch in keiner Weise gehindert."

—* **Der Dresdner Fasching 1912** ist verrauscht. Gestern abend und in der Nacht hat man den Karneval in den Straßen zu Tode gepritscht, so daß der lebensfrohe Prinz, der so gern die gesamte Dresdner Bevölkerung seinem Zepter unterton gemacht hätte, in die Häuser, in die Restaurationen und Ballsäle flüchten mußte. Während draußen die Unvernunft, ja die Brutalität von Einbruch der abendlichen Dunkelheit an bis weit in die Mitternacht eine Orgie feierte, indem mit allen möglichen und unmöglichen Schlaginstrumenten rücksichtslos auf jedermann, besonders auch auf das schwächere Geschlecht, eingehauen wurde, feierte man in den Lokalen den Fasching in fröhlichem Uebermut. Ueberall spielten Kapellen, überall klangen Scherz und Lachen durch die dichtgefüllten Räume. Der Andrang zu den Restaurants war so groß, daß sich manche Wirte nur durch das Verlangen der Abgabe eines Obolus zu helfen wußten. Aber in jeder beliebigen Höhe hätte man den Eintrittspreis bezahlt, wenn man nur wenigstens der Straßenschlacht entronnen wäre. Da aber schon in der neunten Stunde alle Gastwirtschaften der inneren Stadt überfüllt waren, so mußte man wieder zurück in das Geknatter der Pritschensalven, in den Dunst des durch das unaufhörliche Klatschen hoch aufgewirbelten Staubes. Mancher Rock ist vielleicht noch nie so intensiv ausgepocht worden wie gestern abend. Von „Anton Müller" pilgerte man zu den „Drei Raben", vom „Café Central" zum „Paulaner", allwo auch noch Salvator geschenkt wurde, vom „Löwenbräu" zum „Kaiserpalast", überall vergeblich Einlaß heischend. Am „Ratskeller" stand die Menge dichtgedrängt vom schmunzelnden Esel die Treppe hinunter bis zur Drehtür. Halbestundenlang hielt man aus in der Hoffnung, daß doch nun endlich mal einer den Keller auf der anderen Seite verlassen würde. Doch den Glücklichen im tiefen Keller fiel's ja gar nicht ein, ihr verbriefteß Recht aufzugeben. Schon Tage vorher war hier jeder Tisch vorausbestellt worden, und wer saß, der blieb auch bis zum Aschermittwoch sitzen. Da half kein freundliches Zureden dem Portier-Cerberus gegenüber, er möge einen doch „nur auf einen Augenblick" hineinlassen, man wolle ja nur einmal „den Betrieb sehen" und auf der anderen Seite wieder verschwinden. Da half auch die schreckliche Drohung nicht, man werde von Stund' an den „Ratskeller" boykottieren und, so wahr der Eselsreiter eine goldene große Zehe habe, nie wieder mit einem Tropfen vom Ratsherrenwein die dürstenden Lippen benetzen; da half keine Vorstellung, man habe „dienstlich" im „Ratskeller" zu tun, man sei der Schwippgroßschwager eines unbesoldeten Stadtrates a. D., man habe selbst mit dem Herrn Oberbürgermeister schon einmal in einem Straßenbahnwagen gesessen, der Cerberus blieb hart, er dürfe keinen hineinlassen. Damit man aber wenigstens einen Begriff von der Schönheit dieser unterirdischen Welt erhalte, erzählte er, ein zweiter Odysseus, der lauschenden Menge, die sich zum Teil auf die Stufen ermüdet niedergelassen hatte — ein Bajazzo saß sogar rückwärts auf dem Schwanzviertel des Grautieres —, daß ein kolossaler „Depö" im Keller sei, die Hälfte seien Masken, und die andere Hälfte werfe mit Konfetti, daß man die Weingläser mit den Händen zuhalten müsse. Das Lachen und Gläserklingen drang bis auf die Treppe heraus. Man amüsierte sich also anscheinend sehr gut. Mit dieser im altruistischen Sinne so tröstlichen Gewißheit setzte man seinen Pilgerzug fort. Am Reichshof pochte man umsonst an, am Victoriahaus kam man nicht einmal bis zur Tür, immer trostloser ward einem zu Mute, immer tiefer hing einem der Magen. Mit Schmerzen — Rücken und Schultern brannten von den starken Hieben — bahnte man sich seinen Weg zum Hotel de France, wo man endlich die ersehnte Atzung fand. Dann ging's zum Tivoli, vor dem die kabarett- oder tanzlustige Menge bis auf die Straße heraus stand. Hier übte das Zauberwort „zum Zwecke eines Faschingsberichtes" seine Wirkung aus, man drängte sich in den gestopft vollen Prunksaal, wo Kage mit seiner rot befrackten Kapelle ohne Pause spielte und wo die „Haremsdamen aus Marokko", die schon am Nachmittage eine Rundfahrt durch die Stadt unternommen hatten, die Attachés der fremden Mächte in Audienz empfingen. Im Säulensaale des Kabaretts machten Mielke und Krüger vor einem jubelnden Auditorium ihre Faschingsscherze, und im Restaurant stärkten sich Pierrot und Colombine vom Festzugs-Narrenschiff zu neuem Tun. Mit heroischem Entschluß stürzte man sich dann wieder in die Prügelhölle der Straße, aber selbst bis in die Elektrische verfolgten einen die heftigen Schläge, und man atmete erst auf, als man in die stillen Viertel seiner Vorstadt kam. Bis in den Traum schreckte den Müden der Gedanke: „Da drinnen (in der Stadt) aber ist's fürchterlich!" Griesgrämig, wie so mancher Faschingsnarr, erwachte heute auch der Aschermittwochsmorgen. Er weinte sogar Regenschauer, wahrscheinlich, weil die breite Masse den lieben Karneval aus Dresden, vielleicht auf Nimmerwiedersehen, hinausgeprügelt hatte.....

—* **Das böhmische Eis** hat sich heute vormittag 11 Uhr bei Leitmeritz bei einem Wasserstande von 150 Zentimeter über Null in Bewegung gesetzt.

— **Die VIII. Bürgerschule** hielt am 14. und 15. d. Mts. in den Räumen des Zoologischen Gartenrestaurants ihren Unterhaltungsabend ab. Zunächst begrüßte Herr Direktor Tätzner das zahlreich erschienene Elternpublikum und wies in kurzer und warmherziger Ansprache darauf hin, daß es in Anbetracht der mannigfaltigen pädagogischen Strömungen der Jetztzeit geraten sei, von der üblichen Gestaltung eines Elternabends, also von der Behandlung eines pädagogischen Themas mit anschließender Aussprache, abzusehen und dafür die Kinder eintreten zu lassen. Mehrere Chorgesänge, dirigiert von Herrn Lehrer Alex. Lange, bildeten den 1. Teil des Programms. Der 2. und 3. Teil brachte in stimmungsvollem Wechsel echt kindertümliche Deklamationen, Klavier- und Violinpiecen und Kinderlieder, und der 4. Teil bestand in der Vorführung des G. Falkeschen: „Winter und Frühling". In allen Darbietungen entwickelten die Kinder in Bewegung und Sprache natürliche Anmut. Zugleich wurde auch in wohltuender Weise gezeigt, wie die Schule ernstlich bemüht ist, kindliches Leben zu pflegen und kindliche Selbständigkeit zu fördern. Die Ausgestaltung der Ausführung lag in den Händen des Herrn Lehrers P. Riedel, der damit ebensoviel künstlerisches Geschick, wie seinen pädagogischen Takt bewies.

—* **Der 28jährige Mörder Trenkler, der den Mord an** der Familie des Berliner Juweliers Schulze verübte, wurde gestern nachmittag von Zittau aus mit der Bahn nach Berlin transportiert. Das Vorleben des Verhafteten zeigt eine lange Reihe von Vergehen und Verbrechen, die bereits mit schweren Zuchthausstrafen gesühnt worden sind. Schon vor seiner Entlassung aus der Schule in Kleinschönau bereitete Trenkler seinen Eltern schwere Sorgen, und die Lehrer hatten ihre Plage, den ungebärdigen Knaben zum Arbeiten anzuhalten. Nach der Einsegnung kam Trenkler nach Hirschfelde bei Zittau zu einem Schlosser in die Lehre. Dort verübte er allerlei Bubenstreiche, die ihn bald mit dem Strafgesetz in Konflikt brachten. Er beging mehrere Diebstähle und kam schließlich wegen eines Einbruchs vor das Jugendgericht, das ihn zu Gefängnis verurteilte, aber die bedingte Begnadigung erwirkte. Nach Ablauf eines Jahres lief Trenkler aus seiner Lehrstelle plötzlich davon und nun begann seine Verbrecherlaufbahn. Sein erstes großes Verbrechen brachte ihm sechs Jahre Zuchthaus ein. Er quartierte sich in Neugersdorf in einer Gastwirtschaft als ein „Herr v. Rauer" ein, trat als wohlhabender Gutsbesitzer auf und schlich sich eines Nachts in das Zimmer eines Reisenden ein. Er schnitt eine Geldtasche auf und flüchtete mit den geraubten Hundertmarkscheinen. Der Diebstahl wurde aber rasch entdeckt und nach einer verzweifelten Jagd über Felder und Wiesen konnte Trenkler verhaftet werden. Im Zuchthaus führte er sich mustergültig, und die Folge davon war, daß ihm bei Königs Geburtstag ein Jahr der Strafe erlassen wurde. Dieses Jahr mußte er aber später nachsitzen, nachdem er den Behörden wegen neuer Verbrechen abermals in die Hände gefallen war. In Reichenberg in Böhmen hatte er Stellung als Monteur in einer Automobilfabrik gefunden, mußte diesen Posten aber bald wieder verlassen, da ihm Diebstähle nachgewiesen wurden. Diese brachten ihm einige Monate Gefängnis ein. Ende vorigen Jahres wurde Trenkler lungenleidend, und sein Vater, der ein kleines Vermögen besitzt, brachte den ungeratenen Sohn in eine Heilanstalt in Tannenwald. Aber auch dort hielt es Trenkler nicht lange aus. Er verließ die Anstalt heimlich und kehrte in die elterliche Wohnung zurück. Trotz seiner Krankheit benahm er sich seinen Eltern und seinen Geschwistern gegenüber sehr roh. Namentlich sein alter Vater fürchtete, eines Tages von seinem Sohn totgeschlagen zu werden. Man kümmerte sich deshalb möglichst wenig um den rohen Menschen und ließ ihn für sich allein in der Dachwohnung wirtschaften. So kam es auch, daß die Verwandten sich nicht weiter darum kümmerten, als er Mitte Januar plötzlich auf zwei Tage verschwand. — Die Belohnung von 3000 Mark, die für Privatpersonen auf die Ergreifung des Mörders ausgesetzt worden ist, wird der Altwarenhändler Plowitz von hier erhalten, durch dessen Umsicht die Verhaftung des vielgesuchten Mörders gelungen ist.

— **An unsere Hausfrauen und Ostermädchen.** Die Stellenvermittlung des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes in Dresden schreibt: „Die Dresdner Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes läßt es sich angelegen sein, durch ihre Stellenvermittlung (Rietschelstraße 10, 2.) den Hausfrauen und stellensuchenden Mädchen zu dienen. Dazu gehört auch die wichtige und mühevolle Arbeit, die sogenannten Ostermädchen in eine passende erste Stelle zu bringen. Wie jeder Beruf, so erfordert ja auch der Beruf unserer Dienstboten eine gründliche Vorbildung, und gewiß wäre es gut, jedes neukonfirmierte Mädchen könnte eine Lehrzeit in einer Dienstbotenschule durchmachen. Solange dies aber noch nicht ausführbar ist, sind die Hausfrauen die gewiesenen Lehrmeisterinnen. An sie richtet daher unsere Ortsgruppe die herzliche Bitte, bei dieser Aufgabe behilflich zu sein und es mit einem Ostermädchen zu versuchen. Sie kommen jetzt in Scharen zu uns, arbeitsfroh und voll Dienelust; sollen sie enttäuscht wieder gehen, weil nicht genug Nachfrage von seiten der Hausfrauen ist? Werden dann nicht viele die Laufbahn der Fabrikarbeiterin einschlagen? Und doch brauchen wir ja so nötig einen Nachwuchs an jungen tüchtigen Dienstmädchen! Gewiß ist das Anlernen mit viel Mühe verbunden, und nicht jeder Haushalt wird sich eignen, ein Ostermädchen einzustellen. Aber da, wo die Hausfrau durch eine kinderreiche Familie und viel Verpflichtungen an ihr Haus gebunden ist, auch Geschick und Geduld genug hat, dem Mädchen alles das zu lehren, was zum Dienst nötig ist, — da wird die Mühe gewiß von gutem Erfolg begleitet sein. Leistet eine solche Hausfrau nicht auch ein gut Stück Volkserziehung? Das, was sie dem jungen Mädchen an häuslichen Kenntnissen, und — wenn sie ihre Aufgabe recht erfaßt — an sittlicher Erziehung und Charakterbildung vermittelt, ist die solide Grundlage für die künftige Frau und Mutter des Volkes. Aber auch an die Ostermädchen selbst und deren Eltern geht die Bitte, den Hausfrauen das mühevolle Anlernen nicht zu erschweren, oder gar ihrem Wirken entgegenzuarbeiten; verlangen sie doch nicht einmal Lehrgeld für diese Lehrzeit, sondern zahlen noch einen den Leistungen der Mädchen entsprechenden Lohn; das sollte diese zu Dank und Eifer und zu willigem, fröhlichem Dienen anspornen. Erfreulicherweise wurde auch im vorigen Jahre die Erfahrung gemacht, daß bei einer großen Anzahl der Mädchen sich die Arbeit der geduldigen Hausfrauen gelohnt hatte; möchten daher auch in diesem Jahre recht viele den Mut zu dieser wichtigen Aufgabe finden. Es haben sich bei uns schon jetzt viele Mädchen gemeldet; darunter sind einige besonders kräftig; es fehlt auch nicht an solchen, die durch ihre bisherigen Aufwartungen schon etwas Vorübung mit in den Dienst bringen. Die Anmelde- und Sprechzeit für Ostermädchen ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag nachmittag von 4 bis 6 Uhr, Rietschelstraße 10, 2."

---

ehrgeizigen, eitlen Eleazar. Und Joseph Wagner, ein Held von prächtiger Erscheinung und großen Mitteln, begabt mit hinreißendem Feuer, spielte den Judah. Mit seinem leidenschaftlichen Pathos pflegte er regelmäßig einen Sturm von Beifall zu entfesseln, wenn er das Götzenbild der Athenä zertrümmert und für den einen einzigen Gott mit kraftvollen Worten eintritt. Wie nun einmal der Beifall zu früh losbrach, brüllte er laut in den Beifall hinein: „Seid doch still, ihr Schweinehunde, ich bin ja noch nicht fertig!" Ein Augen- und Ohrenzeuge, ein Kollege, der damals als Anfänger in der Komparserie mitwirkte, berichtete mir diesen unwiderstehlich packenden Ausbruch grimmen Zornes eines empfindlichen Künstlergemütes. Lewinsky, dieser treue Diener und Verehrer des Dichters, Förster, die Bognar spielten in den übrigen Hauptrollen mit.

Durch die Aufführung der beiden Dramen, die von der Burgtheatergemeinde so stark eingeschätzt waren, und durch seine Erzählungen „Die Heitheretei" und „Zwischen Himmel und Erde", die viel gelesen wurden, war der Dichter in weitesten Kreisen bekannt geworden. Und die Sympathie, die ich dem Dichter durch die Bekanntschaft mit seinen Werken entgegenbrachte, wurde noch vermehrt, da ich, im Begriff zur Bühne zu gehen, durch den Vortrag zweier noch ungedruckter Gedichte von Otto Ludwig: „O Deutschland" und „Nur du und ich" ihm einen ersten Erfolg verdankte.

Während meiner Regietätigkeit in Köln konnte ich dort „Die Makkabäer" zum erstenmal zur Aufführung bringen. Außerdem auch den „Erbförster" und eines der Schmerzenskinder O. Ludwigs: „Das Fräulein von Scuderi" in der Bearbeitung des Münchner Dramaturgen W. Buchholz, unter dem Titel: „Der Dämon." Als ich nach Dresden kam, war eines der ersten Manuskripte, das mir in die Hände kam, eine Bearbeitung von Ludwigs Fragment „Der Engel von Augsburg", unter dem Titel „Agnes Bernauer" von C. Fides. Unter diesem Pseudonym verbarg sich die Tochter O. Ludwigs. Da die Generaldirektion das Werk zur Aufführung annahm, verschafften mir die Verhandlungen über die endgültige Fassung des Dramas die persönliche Bekanntschaft mit Kordelia Ludwig. Es war nicht mehr die väterliche Wohnung, in der ich sie fand. Sie wohnte mit ihrer Mutter in der Fürstenstraße. Ein enges, freundliches Zimmer, altväterisch und anheimelnd, nahm mich auf. Mit vielen Büchern, einigen alten Bildern an den Wänden (eine Zeichnung, die den Dichter darstellt, mit langem Haar und Knebelbart, dem ergreifenden Schmerzensausdruck im Gesicht; einige Kinderporträts, eine Lithographie: die Frau des Dichters mit seitwärts gesteckten Haarflechten nach der Mode der 40er Jahre, einen überaus freundlichen Zug im Gesicht), so findet man einen Teil des Hausrates heute im städtischen Museum, in dem Otto-Ludwig-Zimmer, wieder.

Die Tochter, eine schlanke Erscheinung, mit glattem, schwarzem Scheitel, einfach und freundlich im Wesen, mochte sich den Vierzigern nähern. Die großen, sprechenden Augen breiteten einen seelenvollen Schimmer über das Antlitz und ihre wohllautende Stimme schien ihr Gemüt zu offenbaren. Sechs Jahre war sie alt gewesen, als der Vater starb. Sie war immer um ihn, aber ungemein scheu, kroch sie bei Besuchen unters Bett, bis sie fort waren, und der Vater sich ihrer erinnerte und sie wieder hervorrief.

Ihr Leben, wie das der Mutter, war ganz dem Andenken des Dichters geweiht. Das hegte und pflegte sie wie ein Heiligtum. Von seinen zahlreichen Fragmenten suchte sie zu retten, was lebensfähig war. Daher unternahm sie es, durch die Ratschläge von Erich Schmidt unterstützt, aus den verschiedenen unfertigen Fassungen, die O. Ludwig von seinem Engel von Augsburg hinterlassen, die charakteristischen Züge herauszuschälen und zu vereinigen, und mit wenigen eigenen Zutaten zu einem Ganzen abzuschließen. O. Ludwig hatte, abweichend von anderen dichterischen Bearbeitungen der Agnes Bernauer, es unternommen, die Schuld der schönen Landestochter psychologisch zu begründen, und diese Schuld, so sehr sie menschlich erklärlich war, wirkte bei der Aufführung ungünstig, indem das Idealbild der Agnes nicht ganz sympathisch erschien. Als einige kritische Besprechungen dies hervorhoben, war Kordelia tief unglücklich und fühlte sich, die so welt- und menschenfern gelebt hatte, wie persönlich beleidigt. Auch das bereits erwähnte Stück „Das Fräulein von Scuderi", das um der fesselnden Charakterschilderung wegen, die es von dem Goldschmied gibt, der seine Juwelen so liebt, daß er alle Käufer tötet, und das bereits Wildenbruch wie Bruchholz, Wilbrand und Lewinsky zur Bearbeitung veranlaßt hatte, suchte Kordelia in wiederholten Aenderungen für die Bühne lebensfähig zu gestalten; zuletzt unter dem Titel: „Cardillar", in Dresden bei Pätzler erschienen. Mit mehr Glück brachte sie das Jugendwerk, das Lustspiel „Hans Prei" auf die Bühne; hier sowohl wie anderwärts wurde es mit Erfolg gegeben.

Endlich gab sie aus dem Nachlaß Ludwigs eine Sammlung „Gedanken" heraus, die sich mit Leben und Kunst, Dichtung und Politik beschäftigen.

Bei einigen selbständigen dramatischen Versuchen machte sich ihre Unkenntnis der Welt und des Lebens zu sehr bemerkbar, als daß sie glücklich ausfallen konnten. Aber zu einem Abbild ihres Wesens wurde das letzte Buch, das kurz vor ihrem Tode erschien: „Erlebte Gedanken" von Ludwig Ecard (bei Pierson, Dresden). Hier spiegelt sich ihre fernste Lebensauffassung wider in der Art, wie sie sich mit Gott und Welt auseinandersetzt; mit tiefem Verständnis bespricht sie die unterscheidenden Merkmale an Mann und Weib, sucht Leben und Tod zu fassen. Als charakteristisch für ihre Denkart seien einige Beispiele angeführt:

„Wer der Jugend des Leibes bedarf, um sich jung zu fühlen, dessen Seele ist in der Entwicklung stecken geblieben, dessen Psyche schwang sich nicht zur Herrscherin empor, die den Körper lächelnd welken sieht, indes sie ihren Flug nur immer höher nimmt."

„Man bezichtigt Christi Lehre mannigfachen Aberglaubens. Wer aber sagt uns, ob nicht das, was man als

—* **Der Verein für das Deutschtum im Ausland** (Frauen-Ortsgruppe Dresden) veranstaltete gestern abend im Konzertsaale des Ausstellungspalastes ein Kostümfest in Form eines Festabends auf Burg Persen. Der Saal und seine Nebenräume waren bald nach Beginn des Festes von einer bunten Menge von feschen Tirolern und Tirolerinnen, von Touristen, Sommerfrischlern und Sportsleuten aller Art dicht gefüllt, und ein fröhlich-wechselvolles Treiben entfaltete sich zu Füßen der Burg. Nach den Klängen einer Tiroler Kapelle drehten oder schoben sich die Paare ununterbrochen im Kreise, und wem das Gewühl zu arg wurde, der konnte sich in den verschiedenen Nebenräumen an den Darbietungen der „Bunten Bühne", an den Zithervorträgen, den Schieß-, Würfel- und Pfannkuchenbuden und sonstigen Volksbelustigungen vergnügen. Im Hauptsaal wurde außerdem durch verschiedene Bühnenaufführungen für Abwechslung in der Unterhaltung gesorgt, so durch einen, von Mitgliedern des Dresdner Volkswohltheaters vorzüglich zur Darstellung gebrachten „Fastnachtsscherz auf Burg Persen", durch ein komisches Duett „Frau Wankelmann und Frau Dankelmann" (vorgetragen von Frau Schade und Frl. Weblia) und einen von acht Paaren mit Anmut und Grazie ausgeführten Bandl-Tanz. Die durch den Fasching noch erhöhte Feststimmung hielt die meisten Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden beisammen.

—* **Zu dem Leichenfunde bei Meißen**, wo man einen Mann, mit einem Knebel im Munde und gefesselten Händen, aus der Elbe gezogen hatte, ist noch zu melden, daß in dem Toten der etwa 50 Jahre alte Maschinenreisende Alfred Richard Oehle von hier ermittelt wurde. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß Oehle das Opfer eines Verbrechens geworden ist, doch fehlen zurzeit noch alle näheren Angaben, wo und wie Oehle seinen Tod in der Elbe gefunden hat. — Am Sonntag ist übrigens auch in Zehren bei Meißen ein unbekannter männlicher Leichnam aus der Elbe gelandet und polizeilich aufgehoben worden. Der Leichnam war durch Verwesung und Zerfall ganz unkenntlich und ungefähr 166 Zentimeter lang. An Kleidungsstücken waren noch vorhanden: ein Gehrock von dunkelblauem Tuch mit schwarzem Futter, eine dunkelblaue Weste von Kammgarn, ein Leinwand-Stehkragen mit schwarzem Schlips und Reste eines Normalhemdes. Die Kleidungsstücke liegen im Gemeindeamte zu Zehren zur Ansicht aus.

—* **Polizeibericht**, 21. Februar. Am Sonntage stürzte auf der Löbtauer Straße der Schaffner eines Straßenbahnwagens infolge plötzlich eingetretenen Unwohlseins vom Wagen auf die Straße und blieb regungslos liegen. Er wurde ins Friedrichstädter Krankenhaus überführt, wo sich ergab, daß er außer einigen leichten Verletzungen eine Gehirnerschütterung erlitten hatte. — Auf der Schillerstraße versuchte gestern abend gegen 10 Uhr die Ehefrau eines Zimmermanns auf den Vorderstandplatz eines stadtwärts fahrenden Straßenbahnwagens zu springen. Hierbei rutschte sie ab und geriet mit dem rechten Fuße unter die Räder. Man brachte sie sogleich in die Diakonissenanstalt. Hier wurde festgestellt, daß ihr das Fußgelenk völlig zermalmt war. — Gestern abend gegen 7 Uhr wurde auf der Hechtstraße ein die Gleise überschreitender Lohnfuhrwerksbesitzer von einem Straßenbahnwagen umgerissen und einige Meter weit geschleift. Man brachte ihn zunächst in ein in der Nähe befindliches Restaurant und von da in die Wohnung eines Freundes, wo er bald danach verschied. Nach dem Ergebnisse der Leichenschau war der Tod infolge unbekannter innerer Ursachen nach äußeren Verletzungen eingetreten. Den Wagenführer soll keine Schuld treffen. — Im Staatsforstrevier Markersbach wurde am Dienstag ein unbekannter Mann erhängt aufgefunden. Er ist etwa 50 Jahre alt, hat blaugraue Augen, braunmelierte, kurz geschnittene Haare, rötlich-blonden Vollbart und ist bekleidet mit schwarzer Hose und Weste und dunkelgrauer Winterjoppe mit Monogramm „W. J." oder „W. K." Nähere Auskunft über Kleidung usw. erteilt im Hauptpolizeigebäude die Zentralstelle für Vermißte und unbekannte Tote.

—* **„Unter Vergiftungs-Erscheinungen"** sollte kürzlich ein auf der Mathildenstraße wohnendes Ehepaar nach dem Genuß von Gewürzgurken erkrankt sein, so daß sich dessen Ueberführung nach dem Stadtkrankenhaus Friedrichstadt notwendig gemacht habe. Die von dem städtischen Wohlfahrts-Polizeiamt angestellten umfassenden und eingehenden Erörterungen, sowie ferner das vom städtischen chemischen Untersuchungsamt erstattete Gutachten, ebenso wie das des behandelnden Arztes des Stadtkrankenhauses haben jedoch ergeben, daß der Genuß von Gewürzgurken nicht an dieser Erkrankung die Schuld getragen habe.

—* **Von einem Blutsturz befallen** wurde gestern abend in der Nähe der katholischen Hofkirche der 20 Jahre alte Kontorist Max Döring und verstarb alsbald. Sein Leichnam wurde nach dem Tolkewitzer Friedhof gebracht.

—* **Aus Furcht vor Strafe erhängte sich** heute früh in einer Gastwirtschaft in der Friedrichstadt, wo er übernachtet hatte, der 61 Jahre alte Handelsmann Drechsler aus Leipzig.

—* **Oeffentliche Versteigerungen in auswärtigen Amtsgerichten.** Kötzschenbroda: Der auf den 22. Februar angesetzte Termin zur Zwangsversteigerung des Müllerschen Grundstücks in Kötzschenbroda ist aufgehoben worden.

—* **Radebeul.** In der hiesigen, den Gebr. Bär gehörigen Farbenfabrik entstand durch das Ueberlaufen von Firnis Feuer. Jedoch wurde durch das schnelle Eingreifen der Fabrikfeuerwehr der Chemischen Fabrik von Heyden größerer Schaden verhütet. Ein Arbeiter der Firma Bär erlitt bei den Löschversuchen mehrere Brandwunden.

## Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

**Handelsregister.** Eingetragen wurde: die offene Handelsgesellschaft Max Räder & Co. mit dem Sitze in Dresden und als Gesellschafter die Elfenbeinbildhauer Bernhard Theodor Max Räder und Carl Otto Claus, beide in Dresden; — betreffend die durch Konkurs aufgelöste offene Handelsgesellschaft B. Weller in Dresden, daß nach Abschluß eines Zwangsvergleichs die Gesellschafter die Fortsetzung der Gesellschaft beschlossen haben, daß der Gesellschafter Rudolph Richard Wustlich ausgeschieden und an seiner Stelle der Kaufmann Paul Artur Ewald Pietsch in Dresden in die Gesellschaft eingetreten ist; — betr. die Firma Glühlampenwerk Helios Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, daß der Kaufmann Eugen Oscar Bauer nicht mehr Geschäftsführer ist; — die offene Handelsgesellschaft Thomas & Küchler mit dem Sitze in Dresden und als Gesellschafter die Gießerei-Inhaber Friedrich Albert Thomas und Edward Max Küchler, beide in Dresden; — daß aus der offenen Handelsgesellschaft Szebur & Zeh in Dresden der Gesellschafter Fritz Wilhelm Albert Szebur ausgeschieden, an seiner Stelle der Kaufmann Ernst Reinhold Schlage in Dresden in die Gesellschaft eingetreten ist und daß die Firma künftig lautet Schlage & Zeh; — daß die Firma Karl Spieshofer in Dresden ihre Handelsniederlassung nach Aylsdorf bei Zeitz verlegt hat und daß die Firma hier erloschen ist; — daß die Firma Verkaufsstelle der Heinrich Kluge schen Vollmilch-Käsefabrikate Flora verw. Lehmann in Dresden und als Inhaberin die Kaufmannswitwe Bertha Flora Lehmann geb. Hahn in Dresden; — daß in die Firma Müller, Schmidt & Co. in Dresden der Kaufmann Theodor Alfred Heinicke in Dresden eingetreten ist, daß dessen Prokura erloschen ist und daß Gesamtprokura erteilt ist den Kaufleuten Ernst Willy Schulze und Otto Wilhelm Carl Poesch, beide in Dresden; — betreffend die Firma Heinrich Kluge in Dresden, daß der bisherige Inhaber Johann Heinrich Kluge gestorben ist und daß die Kaufmannswitwe Marie Ida Kluge geb. Teutner, Heinrich Herbert Kluge, geboren am 15. Januar 1907, Ida Herta Kluge, geboren am 19. Oktober 1911, sämtlich in Oberlößnitz, als Erben Johann Heinrich Kluges in ungeteilter Erbengemeinschaft Inhaber der Firma sind; — daß die Firma Chem. Laboratorium „Rio", Schmidt & Co. in Dresden erloschen ist.

**Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.** Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Ueber den Nachlaß des in Dresden, Wintergartenstraße 2, wohnhaft gewesenen Schlossermeisters Ernst Robert Stohn ist das Konkursverfahren eröffnet und der Kaufmann Aßmann in Dresden, Elisenstraße 18, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 10. März anzumelden. — Ueber den Nachlaß des in Tolkewitz bei Dresden, Dresdner Straße 27, wohnhaft gewesenen Kaufmanns Georg Johannes Busse ist das Konkursverfahren eröffnet und als Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Schirmer in Dresden bestellt worden. Anmeldefrist bis zum 10. März.

# Tagesgeschichte.

### Die Lohnbewegung der Bergarbeiter.

Gegen Ende der Woche sollen im Ruhrgebiet verschiedentlich Massenversammlungen wegen der Bergarbeiterlohnfrage stattfinden. — Premierminister Asquith hat die Grubenbesitzer und Grubenarbeiter eingeladen, mit ihm und einigen anderen Ministern am 22. Februar im Auswärtigen Amt in London zu einer Besprechung der ernsten Lage zusammenzukommen, die sich aus der Möglichkeit eines Kohlenarbeiterstreiks ergeben würde. — Der Korrespondent der „Daily News" erklärt: Bestimmend für die Lage ist, daß die Grubenbesitzer darauf bestehen, daß, wenn ein Abkommen geschlossen würde, dieses für eine Zeit von gewisser Länge in Geltung bleiben müsse. Wenn es zu einem Streik käme, so würde der extrem-sozialistische Flügel der Arbeiter die Schuld tragen, der eingestandenermaßen den allgemeinen Streik will, nicht als ein Mittel, Vorteile für die Bergleute zu erreichen, sondern für einen Teil seiner allgemeinen Politik. Die Ursachen für einen allgemeinen Streik liegen in den Grundsätzen der Arbeiterpartei.

### Die schweizerischen Kaisermanöver.

Die Herbstmanöver des 3. schweizerischen Armeekorps, denen der Deutsche Kaiser einen oder zwei Tage beiwohnen wird, werden voraussichtlich zwischen Zürich und Wil (in der Nähe von St. Gallen) stattfinden.

### Antrittsbesuche des Grafen Berchtold in Berlin und Rom.

Wie die „N. Fr. Pr." meldet, wird der neuernannte Minister des Aeußeren Graf Berchtold nach Berlin kommen, um sich dem Kaiser vorzustellen und mit dem Reichskanzler und dem Staatssekretär des Aeußeren persönlich in Fühlung zu treten. Sodann wird der österreichische Minister nach Rom reisen, um den König und den Minister des Aeußeren zu besuchen.

× **Deutsches Reich.** In Berlin fand im Königl. Schlosse der letzte Hofball statt, dem auch der Reichskanzler und der Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter beiwohnten.

× Wie Hirschs Bureau verbreitet, hat der erste Vizepräsident des Reichstages Scheidemann seine Karte bei allen Reichs- und Staatsbehörden abgegeben, außer im Reichskanzlerpalais.

× **Oesterreich.** Der deutsche Botschafter erschien im Palais des Ministeriums des Aeußeren und legte im Auftrage des Deutschen Kaisers einen prachtvollen Kranz am Sarge des Grafen Aehrenthal nieder.

## Vermischtes.

** **Während des Pariser Fastnachtstrubels** wurden wegen Unfugs 970 Personen festgenommen, von denen etwa 50 wegen Tragens verbotener Waffen oder anderer ernster Vergehen in Haft behalten wurden. In dem Polizeikommissariat in der Rue Thorel schnitten die Verhafteten die Gasrohre durch, weshalb der Gasmesser abgestellt werden mußte, um einer Explosion vorzubeugen. Der Leiter des Polizeiamtes sah sich genötigt, die Verhafteten, etwa 250 an der Zahl, sofort wieder freizulassen.

** **Kampf mit Verbrechern.** Nach einer Meldung aus Puebla versuchten Gefangene aus dem dortigen Gefängnis zu entfliehen. Es entspann sich ein Kampf, wobei 27 Gefangene und Wächter ums Leben kamen. Etwa 20 Gefangenen gelang es, zu entkommen.

## Schiffsbewegungen.

**Norddeutscher Lloyd.** (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 49.) Gneisenau 20. Febr. Cuxhaven pass. Coburg 20. Febr. Cuxhaven pass. Franken 20. Febr. in Fremantle. Greifswald 20. Febr. Dover pass. Main 20. Febr. in Bremerhaven. Tertilinger 20. Febr. in Hongkong. Kronprinz Wilhelm 20. Febr. in Bremerhaven. Bonn 20. Febr. in Oporto.

**Hamburg-Amerika-Linie.** Angekommen: Augia, von Nordbrasilien, 20. Febr. in Havre. Meteor, auf der ersten Mittelmeerfahrt, 20. Febr. in Algier. Frankenwald, nach Havanna und Mexiko, 20. Febr. in Antwerpen. Scandia 20. Febr. in Antwerpen. Westphalia, von Westindien, 20. Febr. in Havre. Arcadia, von Antwerpen, 20. Febr. auf der Elbe. Hansovia, von Newyork, 19. Febr. von der Barre von Rio Grande do Sul. 6. Ferd. Laeisz, nach Ostasien, 19. Febr. in Rotterdam. Sardinia, nach Westindien, 19. Febr. in Antwerpen. Mecklenburg, nach Westindien, 19. Febr. in Antwerpen. Savoia, von Venezuela, 19. Febr. auf der Elbe. Teutonia, von Port Arthur, 20. Febr. auf der Elbe. — Abgegangen: Fürst Bismarck, von Mexiko, 18. Febr. von Havanna. König Wilhelm II., von dem La Plata, 19. Febr. von Rio de Janeiro. Preußen 20. Febr. von Moji nach Futan. Cincinnati, auf der großen Orientfahrt, 20. Febr. von Genua. Patagonia, nach Westindien, 20. Febr. von Cuxhaven. Uckermark, nach Indien, 17. Febr. von Middlesborough nach Genua. Kragonia, von Ostasien nach Newyork, 19. Febr. von Sabang nach Suez. Amerika, nach Newyork, 19. Febr. von Cherbourg. — Passiert: Sachsen, nach Ostasien, 20. Febr. Gibraltar. Bayern, von Newyork, 19. Febr. Dover. Kronprinzessin Cecilie, nach Havanna und Mexiko, 19. Febr. Cuxhaven.

**Woermann-Linie.** Heimreise: Lulu Bohlen 19. Febr. Cuxhaven passiert und bei Glückstadt auf Grund geraten. Savoia 20. Febr. in Hamburg angekommen. — Ausreise: Otavi 20. Febr. von Nordenham abgegangen.

**Deutsche Ostafrika-Linie.** (Mitgeteilt vom Reise-Bureau Emil Hölck, Prager Straße 50.) Ausreise: Bürgermeister 19. Febr. von Suez. Feldmarschall 19. Febr. von Antwerpen. Prinzessin 19. Febr. von Swakopmund. Rufidji 20. Febr. von Hamburg. — Heimreise: Windhuk 17. Febr. von Port Said. — Bombayfahrt: Präsident 19. Febr. von Goa.

## Witterungsberichte für den Wintersport

vom 21. Februar.

| Ort | Schnee-Höhe | Schnee-Beschaffenheit | Temperatur in ° Celsius | Mitgeteilt |
|---|---|---|---|---|
| **Aus dem Riesengebirge:** | | | | |
| Schneekoppe: | 45 cm | schlecht | − 1° | vom Riesengebirgsverein Ortsgruppe Dresden |
| Schneegrubenbaude: | 50 cm | mäßig | − 1½° | |
| Wiesenbaude: | 175 cm | sehr gut | − 2° | |
| Agnetendorf: | Tauwetter | schlecht | + 3° | |
| Rennerbaude: | 120 cm | gut | − 2° | |
| Forstbaude: | 10 cm | schlecht | + 4° | |
| Schreiberhau: | kein Schnee | — | + 5° | vom Verkehrs-Ausschuß der Gemeinde Schreiberhau. |

**Aus Bayern.** Berchtesgaden: + 2 Grad, leichter Regen, schwacher Wind. Bad Reichenhall: + 8 Grad, leichter Regen, schwacher Wind. Maranartstein: + 4 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Aschau: + 8 Grad, etwas bewölkt, mäßig starker Wind. Oberaudorf: — 1 Grad, etwas bewölkt, windstill. Schliersee: + 4 Grad, trübe, schwacher Wind. Tegernsee: + 2 Grad, etwas bewölkt, windstill. Bad Tölz: + 2 Grad, etwas bewölkt, frischer Wind. Garmisch-Partenkirchen: + 1 Grad, bedeckt, mäßig starker Wind. Bad Kohlgrub: + 3 Grad, bedeckt, schwacher Wind. Füssen: + 2 Grad, bedeckt, windstill. Sonthofen: + 2 Grad, bedeckt, windstill. Oberstdorf: 1 bis 5 Zentimeter Schneehöhe, trübe, schwacher Wind, 0 Grad. Eisenstein: 11 bis 20 Zentimeter Schneehöhe, + 3 Grad, bedeckt, schwacher Wind.

## Wetterlage in Europa am 21. Februar 8 Uhr vorm.

| Stations-Name | Richtung und Stärke des Windes | Wetter | Tp. C. | Nieder-schlag*) | Stations-Name | Richtung und Stärke des Windes | Wetter | Tp. C. | Nieder-schlag*) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Borkum | W leicht | Nebel | + 3 | 3 | Biarritz | S leicht | halbbed. | +12 | 0 |
| Helgum | NNO leicht | Dunst | + 1 | 0 | Nizza | — | — | — | — |
| Hamburg | WSW leicht | Regen | + 5 | 2 | Villingen | W schwach | bedeckt | + 6 | 2 |
| Swinem. | NO l. leicht | wolkig | + 1 | 0 | Kopenhag. | OSO schwach | Dunst | +04 | 3 |
| Neufahrw. | NNO schw. | bedeckt | +02 | 2 | Sendisf.-Island | Still | heiter | −03 | ? |
| Memel | ONO mäßig | bedeckt | − 9 | 4 | Stockholm | ONO mäßig | Schnee | − 7 | 2 |
| Hannover | WSW schw. | Regen | + 5 | 3 | Haparand. | S leicht | wolkenl. | −36 | 0 |
| Berlin | SW l. leicht | bedeckt | + 8 | 2 | Erikersud | Still | Nebel | −29 | 0 |
| Dresden | WSW schw. | Regen | + 5 | 2 | Prag | W frisch | bedeckt | + 5 | 1 |
| Breslau | SW leicht | wolkig | + 4 | 0 | Wien | W leicht | wolkig | + 5 | 4 |
| Frankf. M. | SW schwach | wolkig | + 4 | 1 | Triest | OSO l. lebh. | bedeckt | + 7 | 2 |
| Aberdeen | W leich | wolkig | + 6 | 4 | Florenz | O leicht | wolkenl. | + 6 | 3 |
| Paris | S leicht | bedeckt | + 6 | 0 | Rom | W leicht | bedeckt | + 7 | 1 |
| Cherbourg | — | — | — | — | | | | | |

*) Niederschlag in Millimetern oder Litern pro □m bezieht sich auf die letzten 24 Stunden.

Das Luftdruckminimum liegt mit weniger als 755 Millimeter an der Elbmündung, eine flache Teildepression über Nordostdeutschland; im Westen der britischen Inseln naht bereits ein neues Tief. Das Hochdruckgebiet im Norden hat etwas an Intensität verloren, das südliche hat sich weiter ausgebreitet. Eine lebhafte westliche Strömung hat am Morgen trübes, zunächst noch mildes Wetter mit Niederschlägen gebracht; da diese Druckverteilung anhalten dürfte, haben wir auch weiterhin die gleiche Wetterlage zu erwarten.

## Wetterbericht aus der Schweiz, 21. Februar (morgens 7 Uhr).

| Station | Tp. C. | Witterung | Schneehöhe | Station | Tp. C. | Witterung | Schneehöhe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Adelboden | − 5 | wolkenl., windst. | 20–30 | Lugano | + 2 | wolkenl. | — |
| Arosa | − 6 | wolkenl., windst. | üb. 1 m | Montreux | + 2 | wolkenl., windst. | — |
| Caux | − 1 | wolkenl., windst. | 1–10 | Rigi-Kaltbad | − 2 | wolkenl., windst. | 40–50 |
| Davos-Platz | −10 | wolkenl., windst. | 50–60 | St. Moritzdorf | −12 | wolkenl., windst. | üb. 1 m |
| Grindelwald | — | — | — | Wengen | − 6 | wolkenl., windst. | 20–30 |
| Lenzerheide | −11 | wolkenl., windst. | 50–60 | Zweisimmen | − 2 | leicht bewölkt | — |

## Wettertelegramme aus Sachsen v. 21. Februar früh 7 Uhr.

| Station | Temp. C. 6–6 U. abd. Max. | Min. | Wind | Nieder-schlag | Station | Temp. C. 6–6 U. abd. Max. | Min. | Wind | Nieder-schlag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Dresden | 10.6 | 2.3 | WSW schw. | 0.9 | Freiberg | 9.0 | 4.7 | W mäßig | 2.2 |
| Leipzig | 10.2 | 5.0 | SW leicht | 0.4 | Schneeberg | 8.7 | 3.5 | W frisch | 3.1 |
| Bautzen | 11.0 | 3.2 | SW mäßig | . | Eibenstock | 6.5 | 0.6 | W mäßig | 1.5 |
| Zschopau | 10.4 | 6.0 | SW schwach | 5.5 | Nitenberg | 6.5 | 2.0 | NW schwach | ? |
| Zittau | 6.7 | 2.3 | SW leicht | 0.0 | Reigenhain | 6.4 | 1.2 | NW mäßig | 1.8 |
| Chemnitz | 9.3 | 3.8 | SW schwach | 2.2 | Fichtelberg | 7.5 | -4.1 | W stark | 2.8 |
| Plauen | 8.5 | 3.2 | SW schwach | 0.1 | Annaberg | 7.0 | 2.5 | SW frisch | 2.6 |

**Barometerstand** in Dresden am 21. Februar 7 Uhr vorm.: 746.7.

Bei wechselnder Bewölkung war der 20. Februar ein fast durchweg trockner, milder Tag. Nachtfrost trat nur am Fichtelberg ein, die Maxima stiegen über + 10 Grad Celsius. Am Morgen des 21. Februar brachte eine lebhafte westliche Strömung trübes Wetter mit Regen und Schneefall; der Luftdruck hatte wieder etwas zugenommen, war aber immer noch bis zu 6 Millimeter unternormal. — Meldung vom Pöhlberg: Matter Sonnenuntergang, Himmelsfärbung gelb, matter Sonnenaufgang, Himmelsfärbung orange. — Meldung vom Fichtelberg: Ununterbrochen schwacher Nebel; gute Schlittenbahn bis in die Täler; starker, langanhaltender Reif und Rauhfrost.

### Aussicht für Donnerstag den 22. Februar 1912.

West-Wind; wolkig; etwas kälter; zeitweise Niederschlag.

### Wasserstand der Elbe und Moldau.

| | Budweis | Modran | Pardubitz | Melnik | Leitmeritz | Aussig | Dresden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 20. Februar | — | + 76 | + 42 | + 5 | + 138 | + 48 | − 107 |
| 21. Februar | − 8 | + 84 | + 43 | + 10 | + 146 | + 49 | − 108 |

SULIMA Cigaretten
ESPRIT
Lieblingsmarke der feinen Welt.
5 Pf. p. Stück

solchen ansieht, mit seiner öfteren Klage über seiner Jünger Unzulänglichkeit im engsten Zusammenhange steht? Wer Christus je nahegekommen, dem erschließt sich ganz von selbst sein Geist, so daß er des Meisters Teil von dem seiner Jünger zu scheiden weiß."

„Manch weniger Begabten kränkt der Gedanke, daß er, obwohl mit demselben guten Willen, der Welt zu nützen, ausgestattet, wie seine ihm geistig überlegenen Mitmenschen doch an Wert hinter jenen zurücksteht. Nicht was der Mensch leistet, macht den Unterschied, sondern was er ist. Jeder ist Erster, der sich und seine Pflicht begriffen hat und sich zu ihrem Dienste müht. Der Mensch ist nicht der Ausfluß seines eigenen Willens: er ward. Daß er das ganz ist, was er ist, macht ihn vollendet."

„Man will nur bestimmten Rassen eine Art Stammesvornehmheit zugestehen. Der vornehme Mensch ist nicht das Resultat zufälliger Kreuzung, sondern äußerer und innerer Erlebnisse, vermöge deren er vage Anlagen zum geschlossenen Charakter bildet. Vornehmheit bedeutet die Blüte einer Individualität, die, unabhängig von Religion, Rasse, Geschlecht sich über die Masse erhebt und ist, was diese nie sein kann: ein Eigenwert."

Einsam ging sie ihren Weg durchs Leben, hütete sorgsam das Leben der Mutter, bis diese ihr 1908 entrissen wurde. Sie selbst glaubte die Nervenkrankheit ihres Vaters geerbt zu haben, wenn auch nicht in dem Maße, daß sie beständig ans Krankenlager gefesselt wurde. Doch war ihr beständige Klage: Die Nerven! die ihr zu schaffen machten. Schmerzlich betrauerte sie den Verlust der beiden „väterlich umsorgenden Freunde", die 1907 kurz hintereinander starben: Adolf Stern und Josef Lewinsky. Ihre starke Persönlichkeit gab sich kund, mit welcher Fassung sie dem Tode entgegenging. Die Schmerzen, an denen sie litt, hatten sich gesteigert; eine Operation, der sie sich endlich unterwarf, erwies sich als zu spät vorgenommen. Da erst machte sie ihren Freunden Mitteilung von ihrem Zustand. Ich bekam Ende Februar 1909 den Brief einer Freundin von ihr, die aus Wiesbaden zu ihrer Pflege herbeigeeilt war: Kordelia wollte mich vor ihrem Ende noch einmal sehen. Unendlich rührend war der Eindruck der Leidenden auf ihrem Schmerzenslager — sie konnte keine Nahrung zu sich nehmen, nur flüssige, mußte langsam verhungern. Sie wünschte ein baldiges Ende; ein starkes Lebensverlangen hatte sie nie besessen. Sie erzählte noch von ihrem Bruder; er hatte das Verlangen, etwas Bedeutendes zu werden; aber die dichterische Begabung reichte nicht aus. Er ging nach Amerika, wo er als Rechtsanwalt tätig ist (Ein zweiter Bruder ist Arzt.) Sie freute sich noch, daß zur Jahrhundertfeier ihres Vaters, 1913, die neue Prachtausgabe der Werke Ludwigs, durch Professor Walzel neu herausgegeben, erscheinen soll. Die Errichtung des schönen Denkmals, das die Tiedge-Stiftung durch den Dresdner Künstler Arnold Kramer auf der Bürgerwiese setzen ließ, hat sie nicht mehr erlebt. Aber ihr lebhafter Wunsch war es, daß die Grabstätte des Vaters durch ein Denkmal von der Hand Adolf Hildebrands geschmückt werde, der auch das erste uns in seinem Ausdruck so ergreifende Denkmal geschaffen, das der kunstsinnige Herzog Georg im Park von Meiningen hatte errichten lassen. Ihr Tod sollte erst bekannt werden, wenn sie bestattet sei. Nicht müßige Zuschauer, nur ihre wenigen Freunde sollten anwesend sein, wenn sie an der Seite ihrer Eltern zur letzten Ruhe gebracht werde. Das geschah am 3. April 1909. Die Grabstätte der Familie Ludwig befindet sich auf dem Trinitatisfriedhof, auf der linken Seite der Allee, die vom Haupteingang nach Norden (zur Elbe) hinab führt. Von einem Gitter eingeschlossen, steht auf einem einfachen kleinen Stein der Name, der für Kordelia ihr ein und alles war, der Name „Ludwig". Und hier wird hoffentlich am 11. Februar 1913 zum 100. Geburtstag Otto Ludwigs das von feinsinniger Künstlerhand entworfene Grabdenkmal enthüllt werden, dem Dichter und der Stadt zu Ehr' und Ruhm.

Ernst Lewinger,
Oberregisseur am Königl. Schauspielhause.

# Erste Kulmbacher

Actien-Exportbier-Brauerei

Biere nur aus allerfeinsten

**Malz und Hopfen!**

Filiale: in Dresden, Laurinstr. 1.

ges. geschützt

---

In Altstadt, Altmarkt 15. u. in Neustadt, Albertpl. 10, beginnen Kurse in

**Englisch und Französisch**

für Anfänger wie für Vorgeschrittene. Auch besondere kleine Klassen für Konversation u. für Korrespondenz, Übersetzungs-, Verfassungs- u. Übungskurse. Nationale Lehrer. Privatunterricht jederzeit.

Rackow, Altmarkt 15

---

**Hirschgeweihe,**

Rehgehörne, Antilopen, Schädelecht, Schachspiele, Dominos, Roulette, **Längefeld, Georgplatz 13.**

---

**Meyer**scher

**Lebertran**

„mit der Plombe", echte Handelsmarke, von Kindern wegen seines milden, nicht unangenehmen Geschmacks gern genommen. Echt in plombierten Flaschen zu 50 ₰, 1 ℳ, 1 ℳ 75 ₰ und 3 ℳ. Versand nach auswärts.

**Löwen-Apotheke,** Altmarkt.

---

**Schultornister,**

Schultaschen, Bücherträger, Mappen, Reisetaschen, Hand- und Reisekoffer, Brief-, Markt- und Damentaschen, Zig.-Etuis, Portemonnaies, Albums in reichster Auswahl, bester Qualität und billigsten Preisen bei

**C. Heinze,**

nur Breite Straße Nr. 21, (Eckhaus, Eckladen), zunächst der Wallstraße.

**Lederwaren-Spezialität.**

Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen!

---

**Patente** Gebr.-Muster Warenzeichen Dr. Curt Wachs u. Dipl.-Ingenieur Dr. R. Jenichen Dresden. Tel. 4682 Waisenhausstr. 32

---

Man glaubt es kaum, was für gute Erfolge mit der

**Villa Salbe**

erzielt worden sind.

Es ist ein gutes, altbewährtes Mittel gegen **alte Beinschäden** und mancherlei Ausschläge und Entzündungen und sollte infolgedessen in keinem Haushalte fehlen.

Zahlreiche Gutachten stehen zur Seite. — Die Dose kostet nur 1,— M. u. ist bei Voreinsendung des Betrages v. 1,10 M. od. Nachnahme erhältlich **nur** in der **Apotheke Oberneukirch i. S.**

---

„Warm zu empfehl. ist **Zuckers Patent-Medizinal-Seife** gegen unreine Haut, Mitesser,

**Pickel,**

Knötchen, Pusteln usw. Spezial-Arzt Dr. W." à St. 50 Pf. (15% ig) und 1,50 M. (35% ig, stärkste Form). Dazu **Zuckooh-Creme** (à 50 Pf., 75 Pf. 2c.). In sämtl. **Apotheken, Drog.** und **Parfümerien** erhältlich.

---

**Nieren-**

**und Blasenkranke**

finden durch **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** rasch Erleichterung u. Hilfe. Die Nierenarbeit wird wohltuend erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgespült, die Harnsäure gebunden u. Schmerzen, Drücken, Brennen schnell behoben. Von zahlr. Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. In sämtl. Apotheken u. Drogerien erhältlich. Engros: In der **Mohren-Apotheke,** Altstadt; **Kronen-Apotheke,** Neustadt.

---

# MITTELMEER-SEEREISEN

mit den großen, vorzüglich eingerichteten Reichspostdampfern der

**Deutschen Ost-Afrika-Linie**

Wegen Broschüre über diese Mittelmeer-Seereisen nach **Lissabon, Marokko, Marseille, Neapel, Aegypten** sow. über Reisen nach d. **Kanar. Inseln,** wende man sich an die **Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus.** Vertreter f. Passagen in Dresden: Emil Hölck, Prager Strasse 56.

---

## Echte Havana-Zigarren

mittelgrosses Format, à M. 90 per Mille. Wundervolle Qualität, selten schöner **Havanatabak,** blütenweisser Brand. Der auffallend niedrige Preis konnte nur infolge eines aussergewöhnlich günstigen Einkaufs des Rohtabaks gestellt werden.

**Probekiste à 100 Stück franko M. 9,50, 3/10 portofrei M. 27,–.**

Garantie: Bei Nichtkonvenienz Zurücknahme auf meine Kosten.

Telephon Nr. 6051 **Amt Bremen.** **Hermann Meyer, Hemelingen b. Bremen.** Postscheckkonto: Hamburg Nr. 3016.

---

**Zeitung**

# DIE POST

**Großes politisches Tageblatt**

mit umfangreichem, gut unterrichtetem **Handelsteil und Unterhaltungsblatt.**

**Erscheint: 2 mal täglich.**
**Bezugspreis: M. 6.— vierteljährlich.**

**Der Leserkreis der Post**

setzt sich in erster Linie aus der Aristokratie, Industriellen, höheren Beamten und Offizieren zusammen, also

**durchaus kaufkräftiges Publikum,**

die eignet sich somit besonders **für solche Anzeigen,** welche kapitalkräftige Kreise treffen sollen.

**Anzeigenpreis: 40 Pfg. die Zeile.**

Hierauf namhafte Ermäßigung bei Wiederholung.

Probenummer und Preisanstellung Kostenlos.

Verlag der Zeitung **„DIE POST",** Berlin SW. 11, Dessauer Str. 6.

Begründet 1865

---

**Koffer,**

Herren- u. Damen-Taschen, Portemonnaies, eigene solide Arbeit, **billig, da keine Ladenmiete,**

**Lindenaustr. 14,**

im Hof. • Kein Laden!

---

**Wechselstrombäder**

(nach Dr. Smith)

**gegen Herzleiden, Neurasthenie etc.**

**Große Klostergasse 2.**

Fernspr. 5887.

---

**Eureka-Geschäftsbücher**

**für deutsche Buchführung**

einfach, übersichtlich, leichtfaßlich. Besonders für kl. Fabrikbetriebe, Detailgeschäfte und Handwerker geeignet.

Eureka-Verlag **M. & R. Zocher,** Annenstr. 9, Ecke Am See.

---

Die einzige vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste

**Heizung im Familienhaus**

ist die verbesserte, überall leicht einzubauende **Warmwasser-Etagenheizung D. R. P.** von der **Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A. 4.**

---

# Das Auge

ist ein kostbares und empfindliches Organ unseres Körpers. Trotzdem wird es oft sehr vernachlässigt. Den besten Ersatz für die schwache Sehkraft bilden

**Kontorik-Augengläser.**

Alleinverkauf für Dresden der **American-Optical Co. Thompson & Schilling G. m. b. H. Berlin**

Optisches Institut **Bohr** Waisenhaus-Strasse 15, neben Café König.

**Goldene Medaille**
Intern. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

---

**Brautleuten**

und allen denen, welche Bedarf an **Möbeln, Dekorationen, Polsterwaren** haben und die Absicht hegen, sich eine gediegene, gemütliche u. dem modernen Geschmack entsprechende Häuslichkeit einzurichten, ist es dringend anzuraten, die **Musterzimmer** im

MÖBEL

SAXONIA

Gegr. 1876. Tel. 338.

einer Besichtigung zu unterziehen, bevor sie sich zu einem Kauf entschließen. Jedem Geschmack und jeder Preislage ist hier Rechnung getragen. Eine derartige Besichtigung verpflichtet zu nichts. Billigste Berechnung bei tadelloser Beschaffenheit, langjähr. Garantie und Frankolieferung sind unsere Geschäftsprinzien. Die Preise sind an jedem Stück deutlich lesbar vermerkt. Musterbücher gratis.

**Möbel-Ausstattungs-Haus Saxonia**

Bulius Feber & Co.

**Grunaer Strasse Nr. 5.**

---

# Wurmmittel

**für Kinder** 30 Pf. und 40 Pf., **für Erwachsene** 50 Pf.

**Wurmzäpfchen** gegen **Madenwürmer** 50 Pf.

**Bandwurmmittel** „Contrataeniam", D. R. W. 54129, angenehm zu nehmen, sicher wirksam, flüssig u. in Kapseln, 2 Mk.

— Versand nach auswärts. —

**Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.**

---

**Calville,** beste aller Apfelsorten, **billige** Auswahl das Postkistchen ℳ 3,40 franko gegen Nachnahme. **Victor Bitharz, Meran** (Tirol).

Verantwortlicher Redakteur: Armin Lendorf in Dresden.
(Sprechzeit: ½6 bis 6 Uhr nachm.)

Waisenhausstrasse 20
Hauptstrasse 38
Chemnitzer Strasse 96

**Gebr. Arnhold, Bankhaus.**

# Börsen- und Handelsteil.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) An der **Fondsbörse** fehlte es an Anregungen von den hauptsächlichsten auswärtigen Börsenplätzen und der schweren Industrie. Das gestrige Kursniveau konnte deshalb nicht behauptet werden, zumal das Ungewitter eines vielleicht europäischen Bergarbeiterstreiks noch drohend am Horizonte steht. Wien, das gestern mit Abgaben den Markt etwas gedrückt hatte, meldete heute feste Haltung. Die gleiche Tendenz wurde auch von Petersburg gemeldet. Trotzdem setzte der Verkehr besonders am Montanmarkt mit Kursabschwächungen ein, die sich meist im Rahmen von ½ Prozent hielten. In Gelsenkirchener und Harpener waren die Rückgänge erheblicher. Lebhafteres Geschäft hatten von Bahnen Kanada und Schantung, und vorübergehend russische Banken unter Bevorzugung der Petersburger Internationalen Handelsbank. Auch Türkenlose erzielten auf unbestimmte Friedensgerüchte eine Besserung um 2 Mark. Vereinzelt kam es später zu leichten Kursbesserungen am Montanaktienmarkte. Doch blieb hochgradige Geschäftsstille das hervorstechendste Merkmal des Börsenverkehrs. Privatdiskont 3⅞ Prozent, ⅛ Prozent niedriger. — Am **Getreidemarkt** drückte außer der Mattigkeit Amerikas das regnerische Wetter, welches das Eis auf den Wasserwegen schneller zum Schmelzen bringt. Es notierten: Weizen inländischer loco 210, Mai 213,50—213,75, Juli 214 ab Bahn, Roggen inländischer loco 189, Mai 192,75—193,50, Juli 190—190,50 ab Bahn, Hafer inländ. fein. 210—215, mittel 205—209, geringer 201—204, russischer feiner 208—210, mittel 202—207, geringer 197—201, Mais amerikanischer mixed 184 bis 188, Rundmais 186—189. An der Mittagsbörse trat auf einige Deckungskäufe des Platzes eine leichte Befestigung ein, und notierten die Preise für Weizen und Roggen beinahe wie gestern. Am Schlusse stellte sich Getreide etwas höher. Hafer für Mai fester. Rüböl ruhig. — Wetter: Regen.

* **Dresdner Börse** vom 21. Februar. An der hiesigen Börse schrumpfte heute der Verkehr bei im allgemeinen fester Grundstimmung noch weiter zusammen. So beschränkte sich bei Maschinenaktien das ganze Geschäft auf ein Pöstchen Paschen zu 120,50 % (+ 0,75 %), während bei elektrischen Werten nur Pöge zu 125 % (— 0,50 %) und bei Fahrradaktien nur Gußstahlkugel zu 216 % (+ 0,25 %) im Handel kamen. Von Transportwerten und Bankaktien erzielten Sächsische Straßenbahn zu 193 % (+ 0,50 %), Zwickauer Straßenbahn-Stammaktien zu 111 % (+ 1 %), sowie Leipziger Credit zu 164,75 % (— 0,50 %) bezahlte Notizen. Dagegen verzeichneten die Aktien der Papier- usw. Fabriken, der Baugesellschaften und der keramischen Branche keine Abschlüsse und nur unbedeutende Kursveränderungen. Brauereiaktien handelte man in Brunner zu 30,60 % (+ 0,10 %), und von den diversen Industrieaktien wurden Cartonnagen-Industrie zu 278 % (+ 2 %), sowie Kalliope zu 157,90 % (+ 8,90 %) aus dem Markte genommen. Vereinigte Fränkische Schuhfabriken stellten sich auf 141 % (+ 1 %) rein Geld, ohne daß sich Abgeber zeigten. Am Rentenmarkte vollzogen sich Abschlüsse in 3½ % Sächs. Anleihe zu 90,90 % (+ 0,30 %), 3½ % Preuß. Konsols zum gestrigen Kurs, 3½ % Lausitzer Kreditbriefen zu 101,60 % (ohne Veränderung), sowie in verschiedenen Industrieobligationen.

* **L. Georg Bierling & Co. Aktiengesellschaft in Mügeln, Bez. Dresden.** Nach dem Bericht des Vorstandes konnte die Gesellschaft ihren Umsatz weiter steigern, und nur in Verbindung damit war es möglich, trotz der hohen Rohmaterialpreise ein ähnliches Gewinnresultat wie im Vorjahre zu erzielen. Das laufende Geschäftsjahr hat bisher den Erwartungen entsprochen. Der Vorstand kann die Aussichten als gute bezeichnen. Einschließlich des Vortrags vom Jahre 1910 in Höhe von 25 148 M. und nach 76 028 M. Abschreibungen (68 667 M.) ergibt sich ein Reingewinn von 131 823 M. (111 857 M. i. V.), dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird: dem Reservefonds 6000 M. (6727 M.), 10 % Dividende (wie i. V.) = 70 000 M., Tantieme an den Aufsichtsrat 9742 M. (9082 M.), Vortrag auf neue Rechnung 45 481 M. (25 148 M.).

* **Leipziger Elektrische Straßenbahn.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der für den 20. März anberaumten Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 % (gegen 5½ % im Vorjahre) vorzuschlagen.

* **Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik, A.-G. in Dittersdorf (Erzgebirge).** Das Unternehmen erzielte im Jahre 1911 einen Reingewinn von 862 298 M. (772 384 M.), dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird: 250 000 M. (200 000 M.) zum Reservefonds II, 60 000 M. (35 000 M.) zum Erneuerungsfonds, 15 000 M. (wie im Vorjahre) Tantieme für die Direktion, 400 000 M. (wie im Vorjahre) als 20 % Dividende, 21 177 M. (22 869 M.) Tantieme für den Aufsichtsrat, 30 000 M. (10 000 M.) zu Wohlfahrtszwecken für Beamte und Arbeiter und 86 091 M. (78 667 M.) sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Bericht der Verwaltung bemerkt: Das Geschäftsjahr 1911 hat entgegen den anfänglich ungünstigen Aussichten späterhin eine befriedigende Entwicklung genommen. Größerer Umsatz, leichtere Rohmaterialienmarktlage haben ungeachtet der Produktionsverteuerung durch höhere Löhne, durch größeren Kohlenverbrauch als Folge der beispiellosen Wassersnot u. a. m. dieses Ergebnis gezeitigt. Das österreichische Schwesterunternehmen befindet sich in erfreulicher Entwicklung, doch wird man noch einige Zeit auf eine angemessene Verzinsung Verzicht leisten müssen.

* **Geraer Elektrizitätswerk- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft in Gera.** Die 4½ % Anleihe der Gesellschaft gelangte heute an der hiesigen Börse durch das Bankhaus Philipp Elimeyer zum Kurse von 101½ % bez. G. zur Einführung.

* **Die Kreditreformvorschläge des Reichsbankpräsidenten und die Stempelvereinigung.** Wie der „B. B.-C." hört, wird die Stempelvereinigung am 27. d. M. zu den bekannten Vorschlägen des Präsidenten Havenstein bezüglich der Besserung des deutschen Kreditwesens Stellung nehmen. Es besteht in den Kreisen der Vereinigung Neigung, Gegenvorschläge etwa in der Art zu machen, daß die Bestimmungen der Stempelvereinigung bezüglich der Zinsvergütungen an die Kundschaft, sowie bezüglich der Akzeptprovision auch auf die Depositenkassen, die Filialen und die Tochterinstitute ausgedehnt werden.

* **Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt in Greiz und Frankfurt a. M.** Der Aufsichtsrat beschloß, der für den 18. März d. J. nach Frankfurt a. M. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5½ % (wie im Vorjahre) aus dem 571 528 M. (im Vorjahre 568 239 M.) betragenden Reingewinne vorzuschlagen.

* **Vom Berliner Geldmarkt** wird der „Frankf. Ztg." geschrieben: „Der Marasmus, unter dem die Börse schon eine Zeitlang leidet, machte heute weitere Fortschritte, und zwar wurden wieder verschiedentlich die Besprechungen des Reichsbankpräsidenten mit den Leitern der großen Banken als Grund für die Verstimmung angegeben, obgleich allerseits ausdrücklich zugegeben wurde, daß bis jetzt weder bestimmte Maßnahmen in Aussicht genommen seien, noch weitere Besprechungen stattgefunden haben. Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß jetzt die Folgen des Geldabflusses aus Deutschland, der sich im vorigen Jahre so glatt vollzog und weit über eine halbe Milliarde Mark betrug, anfangen, sich geltend zu machen. Vielleicht hätte sich dies noch weiter hinausgeschoben, wenn nicht ein großer Teil der bei den Banken aufgestapelten flüssigen Mittel, die dem Privatpublikum gehörten, durch die Emission der neuen deutschen Reichsanleihe und preußischen Konsols sowie die sonstigen Emissionen und Kapitalserhöhungen aufgezehrt worden wäre. Die Einzahlungen auf die genannten Anleihen sind fortgesetzt worden, so daß die Vollzahlungen, die sich in den ersten Tagen nach der Emission auf etwa 70 % beliefen, jetzt schon erheblich darüber hinausgehen. Alle diese Beträge zusammen haben eine Summe absorbiert, die immerhin einen ansehnlichen Prozentsatz der jährlichen Ersparnisse in Deutschland ausmacht, und neue Gelder namentlich aus dem Auslande sind nicht hinzugetreten. Angesichts dieser Verhältnisse, die jetzt mit besonderer Schärfe zum Ausdruck kommen, kann es nicht wundernehmen, wenn sich die Nachfrage nach täglichem Gelde und auch nach längeren Terminen lebhaft bemerkbar macht und die Zinssätze in die Höhe geschraubt werden. Man sagt sich, daß ein erheblicher Teil der aus der Anleihe reinkassierenden Gelder bei der Seehandlung liegt, und sicherlich ist das auch der Fall. Aber bisher sträubt man sich noch immer, diese Gelder zu den verlangten Sätzen zu entnehmen. Die Seehandlung stellt andauernd Geld für alle Termine, sowie bis zum 27. und Ultimo März zur Verfügung zu Sätzen, die nicht einmal denjenigen erreichen, der bis jetzt bei der Geldbeschaffung für die 4 % Anleihen gezahlt worden ist. Während bisher die Hypothekenbanken ebenfalls in der Lage waren, größere Posten herzugeben, bleiben diese neuerdings fort, weil der Absatz der Hypotheken-Obligationen seit einiger Zeit stark gelitten hat. Was das Ausland anlangt, so haben die hiesigen relativ hohen Zinssätze französische und englische Geldgeber veranlaßt, Offerten einzureichen, und man wird kaum fehlgehen in der Annahme, daß bereits einige „Pensionen" aus Frankreich abgeschlossen und auch für Londoner und Pariser Rechnung Diskonten gekauft worden sind. Sonst wäre bei der Zurückhaltung der hiesigen Geldgeber der Privatdiskontsatz wohl noch höher gewesen. Der Rückgang der auswärtigen Wechselkurse ist ja erfreulich, läßt aber zugleich erkennen, daß man die ohnehin nicht großen Portefeuilles sehr stark lichtet, so daß bei einer regeren Nachfrage eine erneute Steigerung der Kurse für sehr wahrscheinlich gilt. Die Schätzung für Ultimogeld geht neuerdings etwas über 4½ % hinaus, doch ist das eben lediglich eine Schätzung, und irgendwelche Abschlüsse sind noch nicht getätigt worden. Daß die Reichsbank unter den obwaltenden Umständen noch nicht daran denkt, ihre offizielle Rate herabzusetzen, ist wohl als selbstverständlich zu betrachten."

* **Die Berliner Ortsgebräuche für den Handel in Getreide,** Malz, Mehl, Kleie, Rüböl und landwirtschaftlichen Sämereien, wie sie sich im Laufe der Jahre entwickelt haben, sind nach einer neuen Durchsicht vom Verein Berliner Getreide- und Produktenhändler E. V. bekannt gegeben und für den Berliner Handel maßgebend.

* **Ueberseetelegramme zu halber Gebühr** können jetzt auch mit Aegypten ausgewechselt werden.

* **Deutscher Außenhandel.** Mit dem 1. Januar 1912 ist ein neues statistisches Warenverzeichnis in Kraft getreten. Es schließt sich wie das bis dahin gültige an den Zolltarif an, zergliedert ihn aber nicht mehr in so weitgehendem Umfange wie dieses, sondern bringt eine Verminderung um rund 200 Nummern. Das hat sich erzielen lassen durch die Zusammenfassung von Waren, deren gesonderte statistische Darstellung nicht mehr nötig ist.

**Berliner städtischer Zentral-Viehhof,** am 21. Februar. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 191 Rinder (darunter 89 Bullen, 9 Ochsen, 93 Kühe und Färsen), 2117 Kälber, 684 Schafe, 17 193 Schweine. Bezahlt in Mark für 50 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht: **Kälber:** a) Doppellender feinster Mast 80—100 resp. 114—143, b) feinste Mastkälber 60—63 resp. 100—105, c) mittlere Mast- und beste Saugkälber 52—58 resp. 87—97, d) geringere Mast- und gute Saugkälber 44—50 resp. 77—88, e) geringe Saugkälber 30—40 resp. 55—73. **Schafe:** A. Stallmast: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel ——— resp. ———, b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe ——— resp. ———, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) ——— resp. ———. B. Weidemast: a) Mastlämmer ——— resp. ———, b) geringere Lämmer und Schafe ——— resp. ———. **Schweine:** a) Fettschweine über 3 Zentner Lebendgewicht 50—51 resp. 63—64, b) vollfleischige 240—300 Pfund Lebendgewicht 50 resp. 62—63, c) vollfleischige 200—240 Pfund Lebendgewicht 48—50 resp. 60—63, d) vollfleischige Schweine 160—200 Pfund Lebendgewicht 46—49 resp. 58—61, e) vollfleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht 42—45 resp. 53 bis 56, f) Sauen 46—48 resp. 58—60. Verlauf und Tendenz: Der kleine Rinderauftrieb war nur mit Mühe abzusetzen. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. 130 Kälber brachten Preise über höchste Notiz. Bei den Schafen war mit dem Marktbestand zu räumen. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

**Bank-Diskonto.** Reichsbank 5 Proz., Lombardzinsfuß 6 Proz. Amsterdam 4 Proz. Brüssel 5½ Proz. London 3½ Proz. Paris 3½ Proz. Petersburg 4½ Proz. Wien 5 Proz. Schwed. Plätze 5 Proz. Schweiz. Plätze 4 Proz.

**Leipzig,** 21. Februar.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Oesterr. Banknot. | 85,— | A. D. Kr.-Anst. | 165,25 | Schubert & Salzer | 341,50 |
| 3% Sächs. Rente | 81,80 | Chemn. Bankv. | 105,— | Sonderm. & Stier | 92,— |
| v. 1855 3% | 91,— | Kredit-Sparbank | 113,— | Zimmermann | 75,50 |
| v. 52 68 3½% gr. | 96,80 | Dresdner Bank | 158,25 | Leipz. Wollk. St.-A. | 79,60 |
| Löbau-Zittau | 95,75 | Leipz. Hyp.-Bank | 159,80 | do. B.-A. | 82,75 |
| Dresdn. Anl. 1875 | 95,25 | Sächs. Bank | 154,50 | Solbrig | 113,— |
| Erbl. 3½% Pfdbr. | 91,75 | Mansf. Kuxe | 740,— | Tittel & Krüger | 145,50 |
| Buschtiehr. B | 243,— | Elektr. Str.-B. | 131,75 | Kunstanstalt Groß | 130,50 |
| Aussig-Tepl. 3½% | 87,10 | Germania | 71,50 | Kunstdr. Brescher | 124,25 |
| B. Nordb. Gold | 95,50 | Golzern | 13,50 | Fritz Schulz | 312,— |
| Buschtiehr. 96 | 93,25 | Hartmann | 158,75 | Hupfeld | 193,50 |
| Dux-Bodb. 2 Pr. | 101,25 | Pittler Masch. | 347,— | Kalliope | 156,50 |
| Pilsen-Priesen | 92,25 | Schönherr | 258,50 | | |

**Wien,** 21. Februar. Schlußkurse der offiziellen Börse.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4% Einh.-Rente | 90,45 | Lombarden | 107,75 | Prager Eisen-Ind. | 2810 |
| 4½% do. Not.-R. | 93,50 | Wiener Bankv. | 550,25 | Rima Muranu | 716,50 |
| 4% Oest. Goldrente | 114,10 | Oest. Kreditanstalt | 657,— | 20-Francsstück | 19,10 |
| 4% Ungar. Goldr. | 109,95 | Ungar. Kreditbank | 870,50 | D. Reichsbanknot. | 117,63 |
| 4% do. Kron.-R. | 90,— | Oest. Länderbank | 551,50 | Galiz. Karp. Petr. | —,— |
| Türkische Lose | 246,50 | Unionbank | 634,— | Ver. Elbschiffahrt | —,— |
| Buschtiehrader | 972,— | Brüx. Kohlenbgw. | —,— | Leykam-Josefsthal | —,— |
| Ferd.-Nordb.-Akt. | 5107,— | Hirtb. Patronenf. | 1235,— | Teppich-Haas | —,— |
| Oesterr. Staatsb. | 732,50 | Oest. Mnt.-G. Alp. | 915,75 | Ruhig. | |

**London,** 21. Februar, vorm. 11 Uhr 55 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 2½% Konf. | 79 | 3% Portugies. | 66 | Norf. & Western | 113¾ |
| 5% Argent. v. 90 | — | 4er Russen Em. | 95 | Union Pacific | 168¾ |
| 4% do. 1897 1900 | 88 | Türken | 91½ | De Beers | 20,06 |
| 4½% Chin. Anl. | 97¾ | Ottomanbank | — | Chartered | 27/6 |
| 4% Japaner | — | Balt. and Ohio | 105 | Goldfields | 3,72 |
| 5% do. | — | Canada Pacif. | 236⅞ | Rio Tinto | 69⅝ |
| 4½% do. | 97 | Chikag.-Milw. | 107⅞ | Behauptet. | |

**Berliner Getreidebericht.** 21. Februar. **Weizen:** per Mai 214,75, per Juli 215,50, per September —,—, fester. **Roggen:** per Mai 194,—, per Juli 191,50, per September 177,25, fest. **Hafer:** per Mai 192,75, per Juli 191,25, fest. **Mais** (amerik. mixed): per Mai —,—, per Juli —,—, geschäftslos. **Rüböl:** per Februar —,—, per Mai 60,80 per Oktober —,—, steigend.

**Hamburg,** 21. Februar. **Zucker.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, Prod. I. 88%, Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Februar 16,40, per März 16,45, per April 16,55, per Mai 16,65, per August 16,72½, per Oktober-Dezember 11,80. Tendenz: Matt. — **Kaffee** (Vormittagsbericht.) Good average Santos. Per März 66, per Mai 66½, per September 66¾, per Dezember 66½. Tendenz: Stetig.

**Magdeburger Zuckermarkt.** 21. Februar. Rohzucker. I. Produkte, Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Schwächer. Per Februar 16,40 G. 16,50 B., per März 16,40 G. 16,47½ B., per April 16,50 G. 16,55 B., per Mai 16,60 G. 16,65 B., per August 16,67½ G. 16,70 B., per Oktober-Dezember 11,80 G., 11,82½ B. — Kornzucker: 88% o. S. —,—. Nachprodukte 75% o. S.: 13,60—14,10. Tendenz: Ruhig. Brot-Raffinade o. F.: 27,50—27,75. Kristallzucker I m. S.: 27,75. Gemahl. Raffin. m. S.: 27,25—27,50. Gem. Melis m. S.: 26,75—27,00. Tendenz: Ruhig. — Wetter: Mild, regnerisch.

## Berliner Börse am 21. Februar.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Wechsel.** | | Büchener, Erfurt | 113,25 | Königszelt Porz. | 161,— |
| Amsterdam kurz | 169,30 | Henninger Reinbr. | 68,30 | Körbisdorf Zucker | 141,75 |
| Brüssel kurz | 80,72.5 | Kieler Schloßbr. | 137,— | Kronprinz Metall | 335,— |
| Italien kurz | 80,40 | Leipzig Riebeck | 185,30 | Kunz Treibriem. | 109,10 |
| Scheck London | 20,49 | Reichelbräu | 201,— | Kyffhäuser Hütte | 230,60 |
| London kurz | 20,46.5 | Schöfferhof | 93,— | Lahmeyer & Co. | 125,65 |
| London lang | 20,30 | v. Tucher'sche Br. | 260,— | Lapp Tiefbohr | 30,— |
| Scheck Paris | 81,07.5 | **Industrie.** | | Lauchhammer | 187,25 |
| Paris kurz | —,— | Accumul.-Fbrk. | 336,— | Laurahütte | 179,50 |
| Petersburg kurz | | Akt.-G. f. Anilin | 390,50 | Leipziger Gummi | 132,50 |
| Wien kurz | 84,92.5 | Adler Fahrradw. | 475,— | Leipz. Piano Zim. | 282,25 |
| Wien lang | —,— | Allg. Berl. Omn. | 162,— | Leonhard Braunk. | 158,30 |
| Oesterr. Noten | 85,— | Allg. Elektr.-G. | 261,25 | Leykam Josefsth. | 136,— |
| Russ. Not. 100 Rbl. | 216,75 | Anhalter Kohlen | 129,— | Löwe & Co. | 271,75 |
| 20-Frcs.-Stücke | 16,27 | Aumetz Friede | 188,90 | Ludw. & Steffen | 107,40 |
| **Deutsche Fonds.** | | Bergmann Elektr. | 203,50 | Mannesmannr. | 215,— |
| 4% Reichsschatzsch. | 100,25 | Berl.-Anh. Masch. | 177,50 | Masch. Kappel | 425,25 |
| 4% D. Reichsanl. | 101,50 | Berl. Elektr.-W. | 191,50 | Mech. Web. Zittau | 181,25 |
| 3½% do. | 91,— | B. Masch. Bau A. | 238,50 | Mercur Wollw. | 275,— |
| 3% do. | 82,10 | Bielefeld. Masch. | 471,— | Mix & Genest | 85,00 |
| 4% Pr. Schatzsch. | 100,10 | Bismarckhütte | 146,10 | Mülheim. Bergw. | 181,50 |
| 4% Pr. Konsols | 101,60 | Boch. Gußstahl | 226,— | Müller Speisefett | 214,90 |
| 3½% do. | 91,10 | Bösperde Walzw. | 106,50 | Nähmasch. Koch | 201,— |
| 3% Pr. Konsols | 82,— | Brem. Wollkämm. | 249,50 | Neue Bodenges. | 135,— |
| 3% Sächs. Staatsr. | 81,80 | Brown Bov. & Co. | 138,50 | Niederlaus. Kohl. | 205,— |
| **Ausländ. Fonds.** | | Brüxer Kohlen | —,— | Nordd. Jutesp. | 135,— |
| 4% Argentin. 1896 | 88,80 | Busch Waggon | 256,— | Nürnb. Herkules | 148,25 |
| 4% B. Air. Pr. Anl. | 92,25 | Cartonn. Loschw. | 466,— | Oberschl. Eb.-Bd. | 104,20 |
| 4½% Chil Anl. 1906 | 92,50 | do. junge | 281,— | Oberschl. Eisenind. | 99,— |
| 5% Chin. 1896 | 100,10 | Chem. Griesheim | 251,25 | Oberschl. Kokw. | 187,60 |
| 5% Chen. Tientf. P. | 98,80 | Chem. Fbr. Heyden | 262,80 | Oberschl. Portl. C. | 177,50 |
| 4½% Chin. 1898 | 95,80 | Chemn. Werkz. | 76,30 | Oppeln Portl. C. | 160,50 |
| 4½% Japaner | 95,60 | Concordia Bergb. | 295,50 | Orenstein & Koppel | 209,50 |
| 4% Japaner | 90,60 | Consolid. Schalke | 368,75 | Osnabrück Kupfer | 100,— |
| 5% Mexik. 1899 | 100,30 | Cröllw. Papierfbr. | 190,50 | Phönix Bergw. | 255,75 |
| 4% Mexik. 1904 | —,— | Delmenhorst. Lin. | 323,— | Plauener Spitzen | 128,50 |
| 4% Oest. Gold-R. | 97,— | Deutsch. Atl. Tel. | 128,— | Rheinische Metall | 215,50 |
| 4⅕% Oest. Silb.-R. | —,— | D. Lux. Bergw. | 186,10 | Rhein. Nassau | 309,25 |
| 5% Sao Paulo | —,— | D.-Oest. Bergw. | 246,— | Rhein. Spiegel | 256,75 |
| 3% Portug. Anl. | 68,20 | D.-Ueberf. Elektr. | 182,90 | Rhein. Westf. Kalk | 181,10 |
| 4% Rumän. 1890 | 94,80 | Deutsche Asphalt | 127,60 | Riebeck Montan | 197,— |
| 4% Russ. 1880 V. | —,— | D. Gasglühlicht | 675,— | Riehm Söhne | 120,60 |
| 4% Russ. 1902 | 91,30 | Deutsche Jutesp. | 302,— | Rockstroh & Schn. | 140,25 |
| 4% Serben-Rente | 86,40 | Deutsche Linol. | 166,50 | Rombacher Hütte | 178,— |
| 4% T. Bagdadb. A. | 84,50 | Dtsch. Spiegelglas | 356,— | Rosenth. Porzlr. | 310,75 |
| 4% T. Zollobl. 1911 | 81,40 | D. Tonröhren | 145,90 | Rositzer Braunk. | 127,— |
| 400 Fr. Türk. Lose | 173,10 | D. Waff. u. Munit. | 412,50 | do. Zucker | 147,— |
| 4% Ung. Gold-R. | 92,30 | Donnersmarck | 302,— | Rütgerswerke | 191,50 |
| 4% do. Kr.-R. | 89,90 | Dresdn. Baugef. | 137,10 | S. B. Portl. Cem. | 170,00 |
| 6% B. Air. St.-A. | —,— | Dresdn. Gardin. | 184,— | Sächs. Cartonnag. | 212,— |
| **Bahnen.** | | Dr. Gasmot. Hille | 164,— | Sächs. Gußstahlf. | 285,— |
| Schant.-Eisenb. | 134,10 | Duxer Kohlenw. | 277,— | Sächs. Kammg. | 112,75 |
| Allg. Dtsch. Kleinb. | 135,70 | Duxer Porzellan | 117,80 | Sächs. Webstuhlf. | 258,— |
| Allg. Lok.- u. Strb. | 163,25 | Dynamit Trust | 185,75 | Sangerh. Masch. | 189,— |
| Elektr. Hochb. Berl. | 140,— | Eintracht, Braunk. | 483,— | Schedew. Kammg. | —,— |
| Gr. Berl. Strb. | 191,90 | Eisenwerk Kraft | 207,— | Schering Chem. F. | 227,40 |
| Hann. Strb. Bz.-A. | 88,10 | Elberfeld. Farben | 500,25 | Schimischower C. | 162,25 |
| Oest.-U. Staatsb. | —,— | Elektra Dresden | 123,— | Schimmel Masch. | 158,10 |
| Oriental. Eisenb. | —,— | Elektr. Licht u. Kr. | 141,— | Schles. Berg. Zink | 399,75 |
| Südöst. Lomb. | 18,12 | Engl. Wollwaren | 76,— | Schles. Portl. C. | 154,25 |
| Baltim. and Ohio | 104,75 | Erdmannsd. Sp. | 64,— | Schneider Hugo | 174,— |
| Canada Pacific | 229,50 | Eschweil. Bergw. | 172,75 | Schönwald Porz. | 98,— |
| Anatol. 60% abg. | —,— | Faltenst. Gardin. | 140,— | Schubert & Salzer | 339,90 |
| Tehuantepec Eisb. | 100,10 | Felten & Guill. | 161,10 | Schuckert Elektr. | 161,— |
| **Schiffahrts-Aktien.** | | Flensb. Schiffsb. | 147,75 | Schulz jr. Fritz | 312,60 |
| Hamb.-A. Paketf. | 141,— | Fraustädter Zucker | 227,50 | Schulz Knaudt | 168,50 |
| Hansa Dampfsch. | 217,25 | Frister & Roßmann | 90,— | Sel. Mühlenbau | 264,50 |
| Nordd. Lloyd | 104,90 | Gasmotor. Deutz | 131,— | Siemens Glas | 233,80 |
| Ver. Elbeschiff.-Ges. | 66,50 | Gelsenkirchen | 201,80 | Siemens & Halske | 238,25 |
| **Banken.** | | Gerresheim Glas | 208,— | Steaua Romana | 135,— |
| Bank f. Brauindstr. | 85,90 | Ges. f. elektr. Untern. | 182,— | Stettiner Cham. | 231,50 |
| Berl. Handelsges. | 172,80 | Glauziger Zucker | 141,75 | Stettiner Vulkan | 213,50 |
| Chemn. Bankv. | 105,— | Görl. Eisb.-Bed. | 308,— | Stöhr Kammg. | 165,50 |
| Darmst. Bank | 125,50 | Görlitzer Masch. | 130,90 | Stoewer Nähm. | 209,60 |
| Dtsch. Asiat. Bank | 141,— | Hallesche Masch. | 415,50 | Stolberg Zink | 136,— |
| Deutsche Bank | 264,25 | Hannov. Masch. | 282,50 | Telephon Berlin. | 185,— |
| D. Ueberseebank | 164,— | Harb. Wien Gum. | 150,— | Thüringer Nadel | 195,75 |
| Disk.-Komm. | 190,00 | Hartort Bw. St.-P. | 203,50 | Triptis Porzellanf. | 187,— |
| Dresdner Bank | 158,25 | Harpener Bergb. | 186,10 | Ver. B. Fr. Gummi | 141,25 |
| Gothaer Gr.-Kred. | 171,75 | Hartmann Masch. | 159,30 | Verein. Hanfschl. | 216,25 |
| Leipz. Kreditanst. | 165,25 | Hasper Eisen | 174,10 | Ver. Stahl Z. & W. | 177,50 |
| Mitteld. Bodenkr. | 102,— | Hein, Lehm. & Co. | 122,— | Viktoria Fahrr. | 102,80 |
| Mitteld. Privatbk. | 121,80 | Herbrand Wagg. | 162,— | Vogtländ. Masch. | 575,— |
| Nationalbank | 126,— | Höchster Farbw. | 546,— | do. Porz. A. | 575,— |
| Oesterr. Kredit | —,— | Hösch Eisenw. | 321,75 | Wanderer Fahrr. | 385,— |
| Pr. Hyp.-Akt.-B. | 120,10 | Hohenlohe-Werke | 200,50 | Westd. Jutespinn. | 112,25 |
| Reichsbank | 139,25 | Hotelbetriebsges. | 200,25 | Westeregeln Alkali | 193,— |
| Russ. Bk. f. ausw. H. | 160,25 | Humboldt Masch. | 134,— | Westf. Stahlwerke | 61,— |
| Sächs. Bank | 154,— | Hutschenreuter | 164,25 | Wunderlich & Co. | 221,— |
| Sächs. Bodenkr. | 140,— | Ilse Bergbau | 445,— | Zeitzer Maschinen | 301,10 |
| Schaaffhaus. Bv. | 132,80 | John-Akten | 126,— | Zellstoff Verein | 116,50 |
| **Brauereien.** | | Kahla Porzellanf. | 328,75 | Zellstoff Waldhof | 249,50 |
| Berl. Unionsbr. | 92,90 | Kali Aschersleben | 169,— | Dtsch.-Ostafr.-Ges. | 172,10 |
| Böhm. Brauh. | 144,50 | Kattowitz Bergw. | 245,25 | Otavi | 92,— |
| D. Bierbrauerei | 110,50 | Kirchner & Co. | 410,50 | Sth.-Westafr.-G. | 155,— |
| Patzenhofer | 239,— | König Wilhelm | 255,50 | Kolon.-Ant. | 600–625 |
| Schultheiß | 257,50 | Kön. Wilh. St.-Pr. | 236,— | South Westafr. | 30,4½–74 |
| Vereinsbrauerei | 244,— | Kön. Marie B.-A. | 84,75 | Territories | 5,9–6,3 |
| | | Königsborn Bw. | 228,10 | Besser. | |

### Nachbörse.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Oesterr. Kredit | —,— | Ital. Mittelm.-B. | 79,— | Gelsenkirchen | 202,37 |
| Berl. Hdl.-Ges. | 173,37 | Pennsylvania | —,— | Harpener | 196,50 |
| Comm.- u. Disc. | 116,25 | Lux. Pr. Henry-B. | —,— | Gr. Berl. Strb. | 192,— |
| Darmst. Bank | 125,50 | Warschau-Wiener | —,— | Hamb. Paketf. | 141,37 |
| Deutsche Bank | 265,25 | 3% D. Reichsanl. | 82,— | Hansa Dampfsch. | 217,37 |
| Disconto Com. | 190,50 | 4½% Chin. Anl. | 95,75 | Nordd. Lloyd | 105,37 |
| Dresdner Bank | 158,25 | 4½% Japaner | —,— | Dynamit | 185,62 |
| National-Bank | 126,— | 4% Russ. Anl. | —,— | Allg. Elektr.-Ges. | 261,50 |
| Schaaffhaus. Bv. | 132,50 | Türken-Anl. unifiz. | —,— | D. Ueberf. Elektr. | 182,75 |
| Petersb. Int. Hb. | 216,75 | Türkische Lose | 173,— | Siemens & Halske | 238,50 |
| Russ. Bank | 160,75 | Ungar. Kronenr. | —,— | Schuckert | 161,75 |
| Wiener Bankver. | —,— | Bochumer Gußst. | 225,50 | Elektr. Licht u. Kraft | 141,37 |
| Lübeck-Büchener | —,— | Deutsch-Luxemb. | 186,62 | G. f. elektr. Untern. | 182,— |
| Oesterr. Staatsb. | —,— | Hohenlohe-Werke | 201,50 | South-Westafrica | —,— |
| do. Südbahn | 18,25 | Laurahütte | 178,50 | Aumetz Friede | 189,50 |
| Anat. Eisenb.-A. | 114,37 | Obschl. Eisenb.-B. | 104,37 | Otavi Minen | 92,25 |
| Baltim. and Ohio | 106,87 | Oberschl. Eisenind. | 90,— | do. Genußscheine | 62,— |
| Canada Pacific | 230,25 | Phönix | 256,37 | Heidburg | 73,50 |
| Orienth. Betr.-G. | —,— | Rhein. Stahlw. | 168,37 | Besser. | |
| Ital. Meridionalb. | 116,75 | Rombacher Hütte | 178,— | | |

**New York,** 20. Februar. (Warenbericht.) Baumwolle loco middling 10,50, do. per April 10,21, do. per Juni 10,33, do. in New-Orleans loco middl. —,—. Schmalz Western steam 9,90, do. Rohe & Brothers 9,30. Zucker fair ref. Muscovados 4,30. Weizen: Roter Winterweizen loco 102½, do. per Mai 104, do. per Juli 100½, do. per September —,—, do. per Dezember —,—. Mais per Mai —,—, do. per Juli —,—, do. per September —,—. Mehl (Spring Wheat clears) 4,65. Getreidefracht nach Liverpool 4. — Kaffee Rio Nr. 7 loco 14¾, do. per Februar 13,22, do. per April 13,26. Kupfer, Standard loco 14,02½—14,07½. Zinn 42,70—43,00.

**Berliner Kupfermarkt.** am 21. Februar. (Offizielle Notierungen.) Februar 130,00 B. 129,25 G., März 130,00 B. 129,75 G., April 130,50 B. 130,00 G., Mai 131,00 B. 130,50 G., Juni 131,25 B. 131,00 G., Juli 131,75 B. 131,25 G., August 132,00 B. 131,75 G., September 132,50 B. 132,25 G., Oktober 133,00 B. 132,50 G. 132,75 bz., November 133,25 B. 133,00 G., Dezember 133,75 B. 133,25 G. 133,50 bz., Januar 134,00 B. 133,75 G. Tendenz: Ruhig.

**Metallmarkt.** London, 20. Februar. (Schluß.) **Standard-Kupfer.** kaum stetig, per Kasse 63, per 3 Mon. 63 7/16. **Zinn.** träge, per Kasse 194, per 3 Monate 194. **Blei.** ruhig, spanisch 15⅝, do. englisch 16⅛. **Zink.** ruhig, gewöhnl. Marken 26⅛, do. spezielle Marken 27⅛.

**Just Wolfram-Lampen sind gut und haltbar**

8 höchste Auszeichnungen 1911
In allen besseren Installationsgeschäften, bezw. bei Elektrizitätswerken erhältlich.
Wolfram-Lampen-Aktiengesellschaft Augsburg.

**Depositenkassen:**
Dresden-A., Prager Strasse 49,
Dresden-A., Grosse Zwingerstrasse 8, Eingang Wettinerstrasse,
Dresd.-Johannstadt, Striesener Str. 36.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
## Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.
Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B.G.-B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1,
Dresden-Löbtau, Reisewitzer Strasse 13, Ecke Kesselsdorfer Strasse,
Blasewitz, Schillerplatz 17,
Plauenscher Grund in Potschappel, Tharandter Strasse 11.

# Kurszettel der Dresdner Börse vom 21. Februar 1912.

m = in Sachsen mündelsicher. Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

* = Dividendenvorschlag. Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

## Staatspapiere und Fonds.

### Deutsche Staatsanleihen.

| % | | |
|---|---|---|
| 3 | Reichsanleihe m | 81,90 |
| 3½ | do. m | 90,90 |
| 4 | do. m | 101,50 |
| 4 | do. Schatzanw. m | 100,— |
| 4 | do. Schutzgebanl. v. 1908 m | 100,— |
| 3 | Sächs. Rente à 5000 m | 81,75 |
| 3 | do. à 3000 m | 81,75 |
| 3 | do. à 1000 m | 81,75 |
| 3 | do. à 500 m | 81,75 |
| 3 | do. à 300 m | 81,90 |
| 3 | do. à 200 u. 100 m | 81,90 |
| 3 | Sächs. Staatsanl. v. 55 m | 91,20 |
| 3½ | do. 1852/68 große m | 96,50 bz |
| 3½ | do. 1852/68 kleine m | 96,50 bz |
| 3½ | Löb.-Zitt. Eisenb. gr. m | 95,50 |
| 4 | do. kl. m | 100,20 |
| 3½ | Landeskult.-R. à 6000 m | 91,80 |
| 3½ | do. à 1500 m | 91,80 |
| 3½ | do. à 300 m | 91,80 |
| 4 | do. à 1500 m | 101,50 |
| 3 | Preuß. Konsols m | 81,90 |
| 3½ | do. m | 90,90 bz |
| 4 | do. m | 101,50 |
| 4 | do. Schatzanw. m | 99,90 |
| 4 | Weißeritztalsp.-Anl. m | —,— |
| 4 | Dresdn. Freimaurer-Anl. | —,— |
| 4 | Dresdn. Handelsk.-Anl. | —,— |

### Stadtanleihen.

| | | |
|---|---|---|
| 3½ | Dresdner v. 1871 m | —,— |
| 3½ | do. 1875 m | 96,— B |
| 3½ | do. 1886 m | 94,— B |
| 3½ | do. 1893 m | —,— |
| 3½ | do. 1900 m | —,— |
| 3½ | do. 1905 m | 90,80 |
| 4 | do. 1900 m | 100,— |
| 4 | do. 1908 m | 100,— |
| 3½ | E.Obl.d.Dr.Strb.1892 | 93,50 |
| 3½ | do. do. 1898 | 93,— |
| 4 | do. do. 1902 | 99,50 |
| 3½ | do. Dr. Strb. 1892 | 95,75 |
| 3½ | do. do. 1900 | 95,— |
| 4 | Aussiger (Kleinb.) | —,— |
| 3½ | Bautzner m | 93,— |
| 4 | Bodenbacher | —,— |
| 4 | Buchholzer m | 99,50 |
| 4 | Carlsbader | 95,25 B |
| 3½ | Chemnitzer v. 1863 m | 95,— |
| 3½ | do. 1874 m | —,— |
| 3½ | do. 1879 u. 1889 m | 95,— |
| 3½ | do. 1902 m | 90,25 |
| 4 | do. 1907 m | 100,30 |
| 4 | do. 1908 Ser. I m | 100,85 B |
| 3½ | Döbelner m | —,— |
| 3½ | Freiberger m | 91,— |
| 3½ | Glauchauer v. 1903 m | —,— |
| 3½ | Leipziger v. 1897 m | —,— |
| 3½ | do. v. 1904 m | —,— |
| 4 | do. | 100,90 |
| 3½ | Löbauer m | 96,50 |
| 4 | Meeraner m | 100,— |
| 3½ | Plauensche v. 1903 m | 90,80 B |
| 4 | do. v. 1892 m | 100,— |
| 4 | do. v. 1897 m | 100,— |
| 3½ | Reichenbacher m | —,— |
| 4 | do. m | 98,75 |
| 3½ | Riesaer m | —,— |
| 4 | do. m | —,— |
| 3 | Zittauer m | 83,— B |
| 3½ | do. m | 90,— |

### Pfand- und Hypothekenbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| 3½ | Allg. D. Creditanstalt | —,— |
| 4 | do. | 100,50 |
| 3½ | Komm.-B.d.K.Sächs. m | 94,30 |
| 4 | do. m | —,— |
| 4 | Dr.Grdkr.-u.Hyp.-A.Iu.IIm | 100,— |
| 4 | do. V m | 100,— |
| 4 | do. VII m | 100,20 |
| 4 | do. VIII m | 100,75 |
| 3½ | do. III, IV u. VI m | 94,50 |
| 4 | do. Gedrkbr. I u. II m | 100,— |
| 3½ | Resid. Baubank Oblig. | 90,50 |
| 3 | Landw. Pfandbr. m | 83,75 |
| 3½ | do. do. m | 91,50 |
| 4 | do. do. m | 101,— |
| 3 | do. Kreditbr. m | 83,75 |
| 3½ | do. do. m | 91,50 |
| 4 | do. do. m | 101,— |
| 3 | Lausitzer Pfandbr. m | 82,— |
| 3½ | do. do. m | 91,50 |
| 3½ | do. Kreditbr. m | 91,50 |
| 4 | do. do. m | 101,60 bz G |
| 3½ | Leipz. Hyp.-B. Ser. E m | 90,50 |
| 3½ | do. Serie VII m | 90,50 |
| 3½ | do. Serie X | 90,50 |
| 4 | do. Serie F m | 100,10 |
| 4 | do. Serie VIII m | 100,10 |
| 4 | do. Serie IX | 99,— |
| 4 | do. Serie XI | 99,40 |
| 4 | do. Serie XIII | 99,60 |
| 4 | do. Serie XIV | 99,70 |
| 4 | do. Serie XV | 100,— |
| 4 | do. Serie XVI | 100,20 |
| 3½ | do. Serie XII | 94,10 |
| 4 | Mein. Hyp. Em. VI, VII | 98,50 |
| 4 | do. Em. VIII | 98,30 |
| 4 | do. Serie IX | 98,30 |
| 3½ | do. Serie X | 96,50 |
| 4 | do. Serie XI | 99,— |
| 4 | do. Serie XII | 99,10 |
| 4 | do. Serie XIII | 99,10 |
| 4 | do. Serie XIV | 99,50 |
| 4 | do. Serie XV | 100,— |
| 4 | Mein. Hyp. Serie XVI | 100,20 |
| 3½ | Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr. | 90,75 |
| 4 | do. Pfandbr. | 98,50 |
| 4 | do. do. Reihe III u. IV | 98,50 |
| 4 | do. do. Reihe VI | 99,50 |
| 3½ | Mitteld. Grb.-Rtbr. Reihe II | 90,75 |
| 3 | do. do. Reihe I | 83,— |
| 4 | do. do. Reihe III u. IV | 99,50 |
| 4 | Pr. Bodkr. Ser. 27 uk. b. 1920 | 99,30 |
| 4 | do. Serie 28 | 100,— |
| 3½ | Preuß. Zentr.-Bodenkr. | 88,70 |
| 4 | do. 1899 uk. b. 1909 | —,— |
| 4 | do. 1901 uk. b. 1910 | 98,10 |
| 3½ | do. Komm.-Oblig. | —,— |
| 3½ | do. C.-B. 1906 uk. b. 1916 | 90,50 |
| 4 | do. 1901 unk. b. 1910 | —,— |
| 3½ | Sächs. B.-K.-Pfdr. S. I m | 91,10 |
| 3½ | do. S. II m | 91,— |
| 4 | do. S. III m | 100,60 |
| 4 | do. S. IV | 99,25 bz |
| 3½ | do. S. V | 91,— |
| 3½ | do. S. Va | 94,50 |
| 3½ | do. S. VI | 94,50 |
| 4 | do. S. VII | 99,20 |
| 4 | do. S. VIII uk. b. 1918 | 99,60 bz |
| 4 | do. S. IX unk. b. 1919 | 99,75 |
| 4 | do. S. X unk. b. 1921 | 100,10 |
| 3½ | Sächs. Erbl. Pfandbr. m | 91,75 |
| 4 | do. m | 101,— |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| 4½ | Oesterr. Rente | —,— |
| 4 | do. konv. Rente | —,— |
| 4 | do. Goldrente | 96,40 |
| 4 | Ungar. Goldrente | 92,40 |
| 4 | do. Kronenrente | 89,80 |
| 4 | Rumän. Rente v. 1890 | —,— |

### Prioritäten.

| | | |
|---|---|---|
| 3½ | Aussig-Teplitz Gold gr. | 87,— |
| 3½ | do. kl. | 87,— |
| 4 | do. | —,— |
| 4 | Böhm. Nordb. Gold | —,— |
| 4 | Buschtiehrader steuerfr. | 93,40 |
| 4½ | Bank für Brauind. | 99,75 B |
| 4½ | Adlerbr. Düsseld. 103 rz | —,— |
| 4 | Balhorns Brauerei | 96,— |
| 4 | Bautzner Brauerei | —,— |
| 4½ | J. Bohrisch 103 rz | —,— |
| 4½ | Büchener Brauerei 103 rz | —,— |
| 4½ | Einsiedler Brauerei 102 rz | —,— |
| 4 | Konf. Feldschlößchen | 98,— |
| 3½ | Erste Kulmbacher | —,— |
| 4½ | Deutsche Bierbr. 103 rz | —,— |
| 4½ | Feldschl.-Br. Kappel 102 rz | —,— |
| 4 | Gambr.-Br. 105 rz | 100,— B |
| 4 | Greizer Vereinsbr. | 97,— |
| 4½ | Hahnenbräu 103 rz | 101,— |
| 4½ | Hansa, Lübeck | —,— |
| 4½ | Hildorfer 103 rz | —,— |
| 4½ | Hocherlbräu 103 rz | 98,— |
| 4 | Hofbrauhaus | —,— |
| 4 | Hamburger 105 rz | 96,— |
| 4 | Kempffsche Brauerei | 96,— |
| 4½ | Kieler Br. 105 rz | —,— |
| 4 | Kulmb. E.-Br. Rizzi | 95,— |
| 4 | Löbauer Brauerei | —,— |
| 4 | Br. Schöfferhof 103 rz | 97,— |
| 4½ | do. 103 rz | —,— |
| 4 | Meißner Felsenk. 106 rz | —,— |
| 4 | Plauensch. Lagerk. 102 rz | 98,25 |
| 4½ | Reisewitz. Bierbr. 102 rz | —,— |
| 4½ | Schloßbr. Kiel 103 rz | —,— |
| 4 | Societäts-Brauerei | —,— |
| 4 | Ver. Frankfurt. 103 rz | —,— |
| 4½ | Dresdner Malzfabrik | —,— |
| 4½ | do. v. 1906 105 rz | —,— |
| 4½ | Sächs. Malzfabrik | —,— |
| 4½ | Chromo-Papier 103 rz | —,— |
| 4 | Cröllwitzer Papierf. | 97,— |
| 4 | Dresdn. Papierf. | 97,— |
| 4½ | Hafferöd. Papierf. 105 rz | 99,25 B |
| 4 | Papierfabrik Sebnitz | —,— |
| 4 | Peniger 105 rz | —,— |
| 4½ | Niederschlemaer | —,— |
| 4½ | Luxuspap. Süß 103 rz | —,— |
| 4 | Thodesche Papierf. | —,— |
| 4 | Verein. Bautzn. Papier | 99,50 |
| 4 | do. do. 103 rz | —,— |
| 4½ | Ver. Strohst.-Fbr. 103 rz | —,— |
| 4½ | Zellstoff-Verein 105 rz | —,— |
| 4 | Weißenborner | —,— |
| 5 | A. G. Panzerf. Schladitz | —,— |
| 4½ | Bernbrg. Masch.-F. 103 rz | —,— |
| 4 | Sondermann & Stier | 94,— |
| 4½ | Dr. Bohrmsch. hyp. 102 rz | 101,75 |
| 4 | Dr. Gasm. Hille 105 rz | —,— |
| 4½ | Meurer Eisenw. 103 rz | —,— |
| 4 | Friedr.-Aug.-Hütte 105 rz | —,— |
| 4 | Germania | —,— |
| 4 | Görl. Masch.-B.-A. abg. | 100,50 |
| 4½ | do. 1906 103 rz | 100,75 |
| 4½ | do. 1911 103 rz | 101,— |
| 4½ | Königin-Marienhütte | —,— |
| 4 | Lauchhammer | 98,— |
| 5 | do. 103 rz | 104,50 |
| 4½ | Rockstr. & Schneid. 102 rz | —,— |
| 4½ | do. v. 1908 103 rz | 101,50 B |
| 4½ | Mühlenb. Seck 103 rz | 102,50 |
| 4 | Radeb. Guß- u. Emw. 105 rz | —,— |
| 4½ | Sächs. Cart.-Masch. 102 rz | —,— |
| 4 | Sächs. Gußst. v. 99 | —,— |
| 4½ | Sächs. Wchstbl. Hartm. 103 rz | 103,25 |
| 4½ | Schimmel & Co. | —,— |
| 4 | Schubert & Salzer 105 rz | —,— |
| 4½ | Seidel & Naumann | 102,50 |
| 4½ | Ver. Elsched. W. 103 rz | —,— |
| 4½ | Wanderer 103 rz | 103,50 |
| 4½ | Elektra 102 rz | 100,25 |
| 4½ | E.-W. vm. Pöge 105 rz | —,— |
| 4½ | Elktrwl. Betr.-A.-G. 102 rz | 100,50 |
| 4 | Sachsenwerk | —,— |
| 4½ | Thür. El. u. Gasw. 103 rz | 101,25 |
| 4½ | Neue Berl. Straßb. 102 rz | 101,50 |
| 4 | Sächs. Industried.-Ges. | 99,— |
| 4½ | Sächs. Straßenb. 102 rz | 101,50 |
| 4½ | Zwick. Elkt. u. Strßb. 102 rz | 101,60 |
| 4 | Dresdner Fuhrw. 103 rz | —,— |
| 4 | D.-Oest. Dampfsch. 102 rz | —,— |
| 4½ | Sächs.-Böhm. Dmpfsch. | —,— |
| 4 | Ver. Elbesch.-Gesellsch. v. 1898 105 rz | 88,50 |
| 4 | do. do. v. 1902 102 rz | —,— |
| 4 | do. do. v. 1904 102 rz | —,— |
| 4½ | do. do. v. 1906 102 rz | —,— |
| 4 | A.-G. f. Kart.-Ind. 105 rz | 101,— |
| 4½ | A.-G. Glasind. Siem. 103 rz | 103,— |
| 4½ | Bank für Bauten | 100,— |
| 4½ | Bautzn. Tuchf. Mörbitz | —,— |
| 4½ | Braunk. Leonhard 103 rz | —,— |
| 4½ | Chem. F. v. Heyden 103 rz | 103,25 |
| 4½ | Chemn. Akt.-Spinn. 103 rz | 102,25 B |
| 4½ | Deutsch-Böhm. Kohle | 100,50 |
| 4½ | Duxer Kohlenw. 102 rz | —,— |
| 4 | D. Jute-Spinn. u. Web. | —,— |
| 4½ | D. Pluviusin 102 rz | 101,50 |
| 4 | Deutsche Tonröhrf. 105 rz | —,— |
| 4½ | Dresdn. Nähm.-Zwirnf. | 100,50 B |
| 4 | Dresdn. Gardinenfabr. | 100,50 B |
| 4½ | do. 102 rz | —,— |
| 4½ | Drsd. Prßh. Bramsch 103 rz | 103,— |
| 4 | Erdmannsdorfer 105 rz | 96,50 B |
| 4 | F. vh. App. Hüttig 105 rz | 96,50 B |
| 4½ | Falkenst. Gd.-Wb. 102 rz | —,— |
| 4 | Geraer Strickg. Feilstorn | —,— |
| 4½ | Hartwig & Vogel | 102,25 |
| 4½ | Hotel Bellevue | —,— |
| 4 | Kammgarnsp. Schedewitz | —,— |
| 4 | Mechan. Treibr. | —,— |
| 4 | Porzellanfabrik Kahla | —,— |
| 4½ | Porz.-F. Hutschenreuther | —,— |
| 4½ | Porz.-F. Rosenthal 102 rz | —,— |
| 4½ | do. Triptis 103 rz | —,— |
| 4½ | do. U.-Weißb. 103 rz | —,— |
| 4½ | Sächs. Ofen- u. Cham. | 101,60 |
| 4½ | Schles. Holzindustr. I u. II | —,— |
| 4 | Speich. u. Sped. Riesa | 97,— |
| 4½ | Steingutf. Sörn. 102 rz | 98,— |
| 4½ | Ernst Teichert 102 rz | 101,25 B |
| 4 | Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz | —,— |
| 4½ | Ver. Smyrnateppr. 102 rz | —,— |
| 4½ | Verein. Tonw. 103 rz | —,— |
| 4½ | Meißn. Aktienspinn. | —,— |
| 4½ | Zuckerf. Münsterb. 105 rz | —,— |
| 4½ | Zwick. Kammg. 102 rz | —,— |

### Wechsel und Banknoten.

| | |
|---|---|
| Amsterdam, kurze Sicht | —,— |
| Brüssel, kurze Sicht | —,— |
| London, kurze Sicht | —,— |
| do. 3 Monate | —,— |
| Paris, kurze Sicht | —,— |
| do. 2 Monate | —,— |
| Wien, kurze Sicht | —,— |
| do. 3 Monate | —,— |
| Oesterreichische Banknoten | 85,— B |
| Russische Banknoten | —,— |

### Transport-Aktien.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | |
|---|---|---|---|---|
| 7 | — | Jan. | Dresdner Fuhrwesen | —,— |
| 4 | — | Jan. | Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt | —,— |
| 10½ | — | Jan. | Sächsische Straßenbahn | 193,— bz G |
| 11 | — | Jan. | Speicherei- u. Sped.-A.-G. | 173,— |
| 0 | — | Jan. | Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft | 65,— |
| 8 | — | Jan. | Zwickauer Elektr. u. Straßenb. Vorz.-Akt. | 117,50 |
| 6 | — | Jan. | dergl. Aktien | 114,— bz G |

### Bank-Aktien.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | |
|---|---|---|---|---|
| 9 | — | Jan. | Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig | 164,75 bz G |
| 0 | 4 | April | Bank für Brauindustrie | 86,— |
| 7 | 5* | Jan. | Chemnitzer Bankverein | 105,— |
| — | — | [illegible] | Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand. | 1,— |
| 8½ | — | Jan. | Dresdner Bank | 158,25 |
| 8 | 8* | Jan. | Leipziger Hypotheken-Bank | 150,25 |
| 6 | — | Jan. | Löbauer Bank | 113,— |
| 5½ | — | Jan. | Mitteldeutsche Bodenkredit | 102,— |
| 7 | — | Jan. | Mitteldeutsche Privatbank | 123,80 |
| 7½ | — | Jan. | Oberlausitzer Bank | 132,50 |
| 8 | — | Jan. | Sächsische Bank | 154,— |
| 7 | 7* | Jan. | Sächsische Bodenkredit | 140,— |
| 3 | — | Jan. | Vorschußbank zu Freiberg | 108,— |

### Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | |
|---|---|---|---|---|
| 2 | 0 | Okt. | Chromo, A.-G. | —,— |
| 12 | 12 | Juli | Cröllwitzer Papierfabrik | —,— |
| 8 | — | Jan. | Dresdn. Albuminf. Lit. A | 128,50 B |
| 18 M. | — | — | do. Genußscheine | 240,— |
| 5 | 6 | Juli | Dresdner Papierfabrik | 100,50 |
| 7 | — | Jan. | Ernemann, Camerafabr. | 169,— |
| 6½ | 8 | Okt. | Ica | 131,— B |
| 10 | — | Jan. | Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz | —,— |
| 0,40 | — | — | do. Genußsch. ausl. m. 200 M. | —,— |
| 4 | — | Jan. | Hafferöder Papierf. | —,— |
| 5 | — | Jan. | Penkam-Josefsthal | 137,— |
| 18 | 18 | Jan. | Niederschlemaer | 240,— |
| 12 | 13½ | Juli | Peniger Patent | 199,50 |
| 10 | — | Jan. | Rhein. Emuls. Pap. | —,— |
| 0 | — | Jan. | Süß, Luxuspapier | —,— |
| 0 | 0 | Juli | Thode, Stammakt. | —,— |
| 2 | 0 | Juli | do. Vorzugsaktien | —,— |
| 0 | — | Jan. | Unger & Hoffm., Trockenpl. | 30,— |
| 3 | — | Jan. | Vereinigte Bautzner | 91,25 |
| 6 | — | Jan. | do. 6% Vorzugsakt. | 124,— B |
| 8 | — | Jan. | Verein. Fabr. phot. Pap. | 132,— |
| 22 M. | — | — | do. Genußscheine | —,— |
| 4 | — | Jan. | Verein. Strohstoffabriken | 68,— |
| 12½ | 10* | Jan. | Weißenborner | —,— |
| 6 | 8 | Juli | Zellstoff-Verein | 117,— |
| 10 | — | Jan. | Trockenpl. v. Westendorp | —,— |
| 1½ M. | — | — | do. Genußsch. ausl. m. 200 M. | 30,— |
| 8 | — | Jan. | Trockenpl. v. Dr. Schleußner | 138,— |

### Baugesellschafts-Aktien.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | |
|---|---|---|---|---|
| 5 | 5 | Sept. | Bank für Bauten | —,— |
| festv. Zinsen | | | Bank für Grundbesitz | —,— |
| 9 | 10 | April | Baubankf. d. Resid. Dresd. | 220,50 |
| 5 | — | Jan. | Dresdner Baugesellschaft | 137,— |
| 5 | — | Jan. | do. St.-Prior. | 137,— |

### Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | |
|---|---|---|---|---|
| 10 | 10* | Jan. | L. Georg Bierling & Co. | —,— |
| 15 | 15 | Okt. | Blei-Ind. Akt.-Ges. | 255,— |
| 0 | 0 | Juli | Maschinenf. Zimmermann | 76,50 |
| 0 | 0 | Juli | Sondermann & Stier | 92,— |
| 0 | 0 | — | do. Genußscheine | 252,— |
| 11 | — | Jan. | Dresdn. Gasm. Hille | 164,— |
| 7 | — | Jan. | Faber & Schleicher | —,— |
| 3 | — | Jan. | Germania, Schwalbe & S. | 73,— B |
| 4 | 5 | Juli | Görlitzer Maschfbk. Vz.-A. | —,— |
| 6 | 7* | April | Großenh. Webst.- u. Mschf. | 137,50 |
| 11 | 16 | April | Carl Hamel | 280,— |
| 10 | 10 | Jan. | John, Akt.-Ges. | 130,— B |
| 3 | 4 | April | Friedrich August-Hütte | —,— |
| 10 | 12 | Juli | Max Kohl, Chemnitz | 200,— B |
| 10 | 10 | Juli | Lauchhammer | 186,50 bz |
| 20 | — | Jan. | Werkz.-Fabr. v. Pittler | —,— |
| 0 | 0 | Juli | Maschinenb.-Anst. Golzern | —,— |
| 0 | 0 | Juli | do. 5% Vorz.-A. | —,— |
| 10 | 7½ | Juli | Maschinenb. Markt-Redw. | —,— |
| 30 | 28 | Juli | Maschinenf. Kappel | —,— |
| 7½ | — | Jan. | M.- u. W.-Fabr. Paschen | 120,50 bz G |
| 0 | 7 | Mai | Masch. Rockstroh & Schneider | 140,25 |
| 2 | — | Jan. | Metallw. Luckau & Steffen | —,— |
| 12 | 12 | Juli | Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck | 206,— |
| 2½ | 3½* | Jan. | Phönicia, A.-G. Elsterwerda | 81,— B |
| 4 | — | Okt. | Radebeul. Guß-Em.-Werk | 115,— |
| 8 | 8 | Okt. | Sächs. Autom. u. Türschl. | 114,75 |
| 12½ | — | Jan. | Sächs. Kart.-Masch.-Fabr. | 213,— |
| 8 | 10 | Juli | Sächs. Gußstahlf. Döhlen | 199,50 |
| 12 M. | 15 M. | — | do. Genußscheine | 253,— |
| 10 | 5 | Juli | Maschinenf. Hartmann | 159,— |
| 15 | 15 | Juli | Sächs. Waggonfabrik | 265,— |
| 15 | 15 | Juli | S. Webstfbl. Schönherr | —,— |
| 9 | 10 | Mai | Schimmel & Co., A.-G. | —,— |
| 20 | 20 | April | Schubert & Salzer | —,— |
| 12 | 12 | Juli | Thür. Nadel- u. Stahlwf. | —,— |
| 12½ | 10 | Juli | Gebr. Unger | 175,— B |
| 10 | — | Jan. | Verein. Eschebachsche W. | 168,— |
| 5 | — | Jan. | do. 5% Vorzugsakt. | 105,— |
| 25 M. | — | — | do. Genußscheine | 345,— |
| 8 | 10 | Juli | Werkzeugf. Union, St.-Pr. | 189,— |
| 9 | 10 | Juli | Zittauer Maschfbr. Kiesler | —,— |

### Elektr. Unternehmungen-, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | |
|---|---|---|---|---|
| 12 | — | Jan. | Bergmann, Elektr.-Werke | —,— |
| 4½ | 5½ | April | Electra, Akt.-Gesellsch. | 123,25 |
| 7 | 7 | Juli | Elektr.-A.-G. vorm. Pöge | 125,— bz G |
| 7 | — | Jan. | Elektr. W. Betr. Riesa | 125,— |
| 6 | — | Jan. | Sachsenwerk, Vorz.-Akt. | 105,— |
| 8½ | 8½ | Juli | Thüring. Elektr. | 146,80 |
| — | — | — | do. junge | 142,— |
| 0 | 0 | Okt. | Expreß, Fahrrad-Fabrik | —,— |
| 0 | 0 | Okt. | do. Vorzugsaktien | 47,— |
| 5 | — | Jan. | Mehlich, Nähm.-Appar. | 117,— |
| 15 | — | Jan. | Seidel & Naumann | 246,50 |
| 75 M. | — | — | do. Genußscheine | —,— |
| 6 | 8 | Okt. | Corona, Fahrrad-Fabr. | 131,— |
| 8 | 12 | März | Gußstahlf. u. Maschf. abgst. | 216,— bz G |
| 5 | 2 | Okt. | Schladitz, Stammaktien | —,— |
| 10 | 7 | Okt. | do. Vorzugsaktien | 116,50 |
| 8 | 8 | Okt. | Nürnberg, Herkuleswerke | —,— |
| 25 | 27 | Okt. | Wanderer-Fahrradwerke | —,— |

### Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

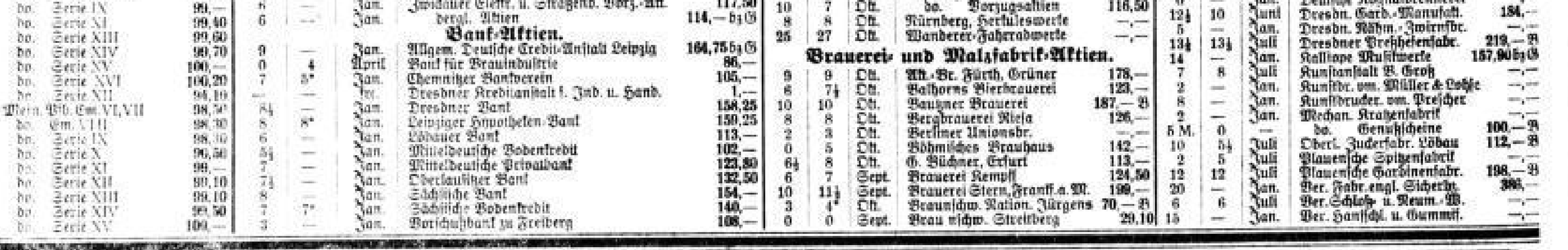
| V. D. | L. D. | Zinst. | | |
|---|---|---|---|---|
| 9 | 9 | Okt. | Akt.-Br. Fürth, Grüner | 178,— |
| 6 | 7½ | Okt. | Balhorns Bierbrauerei | 123,— |
| 10 | 10 | Okt. | Bautzner Brauerei | 187,— B |
| 8 | 8 | Okt. | Bergbrauerei Riesa | 126,— |
| 2 | 3 | Okt. | Berliner Unionsbr. | —,— |
| 0 | 5 | Okt. | Böhmisches Brauhaus | 142,— |
| 6½ | 8 | Okt. | G. Büchner, Erfurt | 113,— |
| 6 | 7 | Sept. | Brauerei Kempff | 124,50 |
| 10 | 11½ | Sept. | Brauerei Stern, Frankf. a. M. | 199,— |
| 3 | 4* | Okt. | Braunschw. Nation. Jürgens | 70,— B |
| 0 | 0 | Sept. | Brau nschw. Streitberg | 29,10 |
| 0 | 0 | Sept. | Brunner Brauerei | 36,80 bz G |
| 18 | 18 | Okt. | I. Kulmbacher | 313,50 |
| 5 | — | Jan. | Kulmbacher (Petz) | —,— |
| 6 | 6 | Juli | Mälzerei Rudbeschel | 120,— |
| 5 | 5 | Okt. | Deutsche Bierbrauerei | 110,— |
| 2 | 3 | Sept. | Ehlinger | 53,— |
| 5 | — | Jan. | Exportbrauerei Rehau | —,— |
| 25 | 25 | Okt. | Felsenkeller-Brauerei | —,— |
| 50 M. | 50 M. | — | do. Genußscheine | 1000,— |
| 6 | 6 | Okt. | Gambrinus-Brauerei | —,— |
| 8 | 10 | Okt. | Greizer Vereinsbrauerei | 154,— |
| 5 | 7 | Okt. | Harburger Akt.-Brauerei | 110,— |
| 0 | 5 | Okt. | Höcherlbräu | —,— |
| 0 | 0* | Okt. | Hofbierbr. Schöfferhof | 93,— |
| 10 | 10 | Okt. | Hofbrauhaus Vz.-A. I | 180,50 |
| 2 | 2 | Okt. | do. do. II | 70,— |
| 12 | 12 | Okt. | Kieler Brauerei zur Eiche | 187,— |
| 8 | 8 | Okt. | Kieler Schloßbrauerei | —,— |
| 5 | 5 | Aug. | Kulmbacher (Rizzi) | 101,— |
| 2½ | 4½ | Aug. | do. do. B | 91,50 |
| 9 | 9* | Okt. | Lichtenfels, Bierbrauerei | 181,50 |
| 5 | — | Jan. | Löbauer Bierbrauerei | 81,50 |
| 5 | 5 | Sept. | Meißner Felsenkeller | —,— |
| 10 | 11 | Okt. | Münchshof | 192,— |
| 8 | 8 | Okt. | Plauenscher Lagerkeller | —,— |
| 10 | 11 | Juli | Reichelbräu zu Kulmbach | 201,25 |
| 6 | 9 | Okt. | Reisewitzer Brauerei | 188,— |
| 25 M. | 25 M. | — | do. Genußscheine | 340,— |
| 12 | 14 | Okt. | Schloß-Chemnitzer | 258,— |
| 4 | 4½ | Okt. | Societäts-Brauerei | —,— |
| 6 | 5 | Okt. | Straßb. Münsterbräu | —,— |
| 4 | — | Okt. | Verein. Frankf. Br. | —,— |
| 0 | 0 | Okt. | Dresdn. Malzfabr. Vz.-A. | 31,50 B |
| 0 | 2 | Sept. | do. Vz.-A. Lit. A | —,— |
| 8 | 7 | Sept. | Malzfabrik Mellrichstadt | 117,— |
| 2 | 4 | Sept. | Sächs. Malzfabr. Plauen | 81,50 |

### Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Aktien.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | |
|---|---|---|---|---|
| 11 | 11 | Juli | Porz.-F. C. M. Hutschenr. | 164,— |
| 12 | — | Jan. | Porzellanfabrik Kahla | —,— |
| 9 | — | Jan. | Porzellanf. Kl. Weilsdorf | —,— |
| 10 M. | — | — | do. Genußscheine | —,— |
| 3 | — | Jan. | do. Rauenstein | —,— |
| 18 | — | Jan. | do. Rosenthal & Co. | —,— |
| 12 | — | Jan. | do. Triptis | 188,50 |
| 0 | — | Jan. | do. Unterweißbach | —,— |
| 10 | — | Jan. | Deutsche Tonröhren | 147,50 B |
| 10 | — | Jan. | Meißner Ofenfabrik | 195,50 |
| 11 | — | Jan. | Sächs. Ofenf. E. Teichert | 232,50 B |
| — | — | Jan. | Veltener Ofenfabrik | —,— |
| 0 | — | Jan. | Glasfabrik vm. Hoffmann | —,— |
| 10 | 7* | Jan. | W. Hirsch, Tafelglasfabr. | 108,— B |
| 14 | — | Jan. | Glasindustrie Siemens | —,— |
| 20 | — | Jan. | Sächs. Glasfabrik | —,— |
| 5 | — | Jan. | Sigl. A.-G. Sörnew.-Wk. | —,— |
| 0 | — | Jan. | Reußengrube | —,— |
| 11 | 12 | Nov. | E. Wunderlich & Co. | 224,— B |

### Diverse Industrie-Aktien.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | |
|---|---|---|---|---|
| 7 | 9 | Juli | Braunk. Leonhard | 157,— |
| 11 | — | Jan. | D.-Oesterr. Beram.-G.-A. | —,— |
| 9 | — | Jan. | Chem. F. Hellenberg | 160,— B |
| 12 | — | Jan. | Chem. Fabrik v. Heyden | 261,75 |
| 23 | — | Jan. | Fritz Schulz | 312,— |
| 14 | — | Jan. | Gehe & Co. | 254,— |
| 10 | 10 | Jan. | Baumwollspinn. Zwickau | —,— |
| 3 | — | Jan. | Chemnitz. Aktien-Spinn. | 120,— |
| 20 | 20* | Jan. | Deutsche Jutesp. Meißen | —,— |
| 24 | 24* | Jan. | Geraer Jutespinn. Lit. A | —,— |
| 18 | 18* | Jan. | do. Lit. B | —,— |
| — | 12 | Jan. | Geraer Strickgarnfabrik | 161,75 |
| 12 | 7* | Jan. | Kammgarnsp. Schäfer & Co. | 127,— B |
| 20 | 15* | Jan. | Kammgarnsp. Schedewitz | 250,— B |
| 9 | 7* | Jan. | Sächs. Kammgarnspinn. | —,— |
| 4 | 0 | April | Westfäler Aktiensp. | —,— |
| 8 | 5* | Jan. | Westdeutsche Jutespinn. | —,— |
| 18 | — | Jan. | Zwick. Kammgarnspinn. | 210,— |
| 0 | 0 | April | Bautzner Tuchf. v. Mörbitz | —,— |
| 20 | 20* | Jan. | Dittersd. Kratzentuchfbl. | —,— |
| 15 Kr. | 10 Kr. | Juli | Möbelstoffabrik Hans | —,— |
| 10 | — | Jan. | Deutsche Kunstlederfabr. | 167,— |
| 14 | — | Jan. | Lederfabrik Thiele | —,— |
| 20 M. | — | — | do. Genußscheine | —,— |
| 6 | — | Jan. | Mech. Treibr.-Weberei | —,— |
| 10 | 7* | Jan. | Verein. Fränk. Schuhfabr. | 141,— |
| 2 | — | Jan. | Europ. Hof, Hotelges. | —,— |
| 5 | — | Jan. | Hotel Bellevue | —,— |
| 10 | 10 | Mai | Dynamit-Trust-Comp. | —,— |
| 5 | — | Jan. | Erzgeb. Dynamitfabr. | 118,— |
| 10 | 9 | Juli | Schles. Holzindustrie | 140,50 |
| 8 | — | Jan. | Aktien-Färb. Münchberg | —,— |
| 12 | 15 | Juli | Kartonn.-Industrie | 278,— bz G |
| 50 M. | 50 M. | — | do. Genußscheine | 940,— |
| — | — | Jan. | Cigarettenf. Jasmatzi 5% Vrz. | 102,50 B |
| 12 | — | Jan. | Comp. Laferme, Zigttfbr. | —,— |
| 0 | — | Jan. | Deutsche Kognakbrennerei | —,— |
| 12½ | 10 | Juni | Dresdn. Gard.-Manufakt. | 184,— |
| 5 | — | Jan. | Dresdn. Nähm.-Zwirnfbr. | —,— |
| 13½ | 13½ | Juli | Dresdner Preßhefenfabr. | 219,— B |
| 14 | — | Jan. | Kalliope Musikwerke | 157,90 bz G |
| 7 | 8 | Juli | Kunstanstalt B. Groß | —,— |
| 2 | — | Jan. | Kunstdr. vm. Müller & Lohse | —,— |
| 8 | — | Jan. | Kunstdrucker. vm. Prescher | —,— |
| 2 | — | Jan. | Mechan. Kratzenfabrik | —,— |
| 5 M. | 0 | — | do. Genußscheine | 100,— B |
| 10 | 5½ | Juli | Oberl. Zuckerfabr. Löbau | 112,— B |
| 2 | 5 | Juli | Plauensche Spitzenfabrik | —,— |
| 12 | 12 | Juli | Plauensche Gardinenfabr. | 198,— B |
| 20 | — | Jan. | Ver. Fabr. engl. Sicherht. | 386,— |
| 6 | 6 | Juli | Ver. Schloß- u. Neum.-W. | —,— |
| 15 | — | Jan. | Ver. Hanfschl. u. Gummif. | —,— |



**Asthma-, Husten-, Atemnot-** Leidende, sowie alle, die mit **Bronchialkatarrh, Verschleimung, Auswurf,** geplagt sind, sollten nicht vergessen, daß alle diese Leiden oftmals von den schlimmsten Folgen sein können. Sie brauchen uns nicht ohne weiteres zu glauben, daß wir ihnen helfen können, aber wir bieten jedem, der uns darum angeht, gratis ein Buch **„Was ist Asthma?“**, um sich über die Art seines Leidens zu orientieren, nebst einer Probe unserer Asthmatropfen **„Vincolin“** (gesetzlich geschützt). Viele Tausende haben das Mittel versucht und preisen seine Wirkung. Ein alter Asthmatiker schreibt: „Ihr Mittel wurde mir von Herrn **Professor Dr. Brenner** (Krankenhausarzt) wärmstens empfohlen. Vincolin ist vollkommen unschädl. u. kein Geheimmittel, sond. infolge seiner Zusammensetzung ausdrückl. dem frei. Verkehr überlassen.

Um einem jeden Leidenden ohne alles Risiko Gelegenheit zu geben, sich von der Wirkung zu überzeugen, senden wir unsern Prospekt „Was ist Asthma?“ nebst einer Probe Vincolin vollständig **gratis und portofrei.**

Schreiben Sie nur eine Postkarte mit genauer Adresse an das **Chemische Laboratorium Willy Lehmann, Berlin 40, S.W., Lindenstrasse 106.** Sie werden uns stets dankbar sein.

**Mutter Anna Blutreinigungstee**
Altbewährtes Mittel zur Auffrischung des Blutes u. Reinigung der Säfte. Paket 1 M. Echt m. Schutzm. „Mutter Anna“. Generalvertrieb: Königl. Hof-Apotheke, Dresden.

**Abbruch am Postplatz!**
Dachziegel, Fenster, Türen, Glasdächer, Holztrepp u. Schaufenster, Gossen, Grundstücken, Mauerziegel usw. billig zu verkaufen.